

HOW TO GROW UP

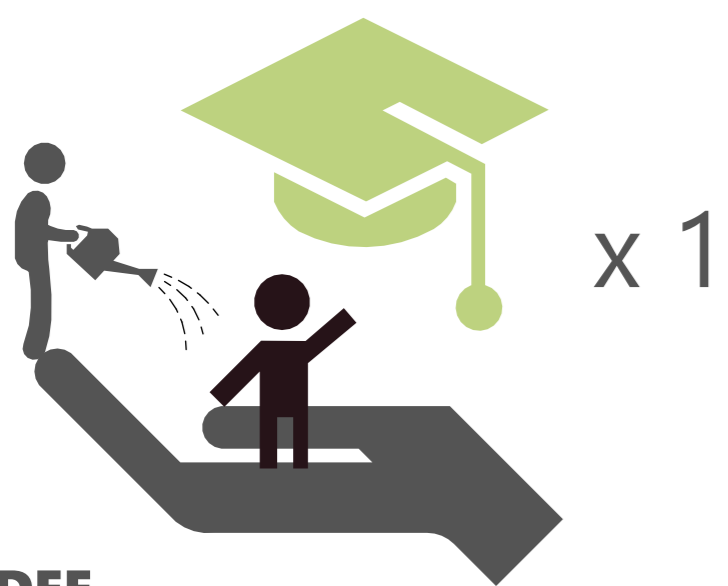
Schritt für Schritt gemeinsam (auf)wachsen

Die Schritt-für-Schritt Anleitung einer Blaupause für eine Schreberkita
Eine Initiative der Gesellschaft für Gemeinn

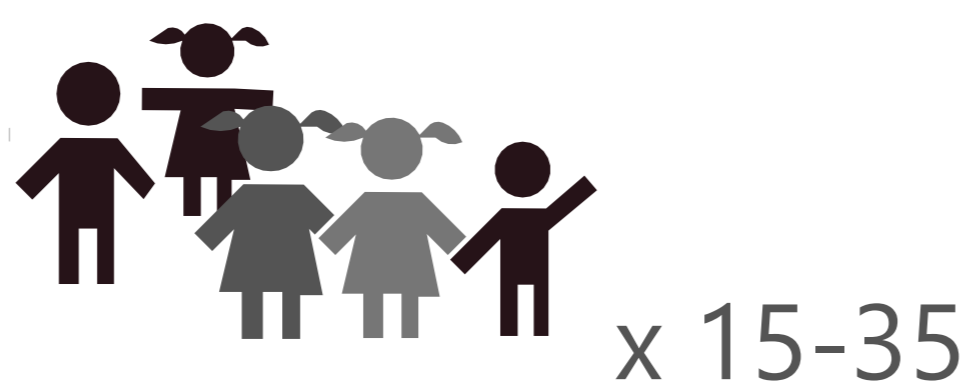
HTWK Leipzig | SoSe 2021
BA 1.500 Kontextuelles Entwerfen II | Juri Kuther
Eileen van de Loo | Hannah Sack | Clara Merrem



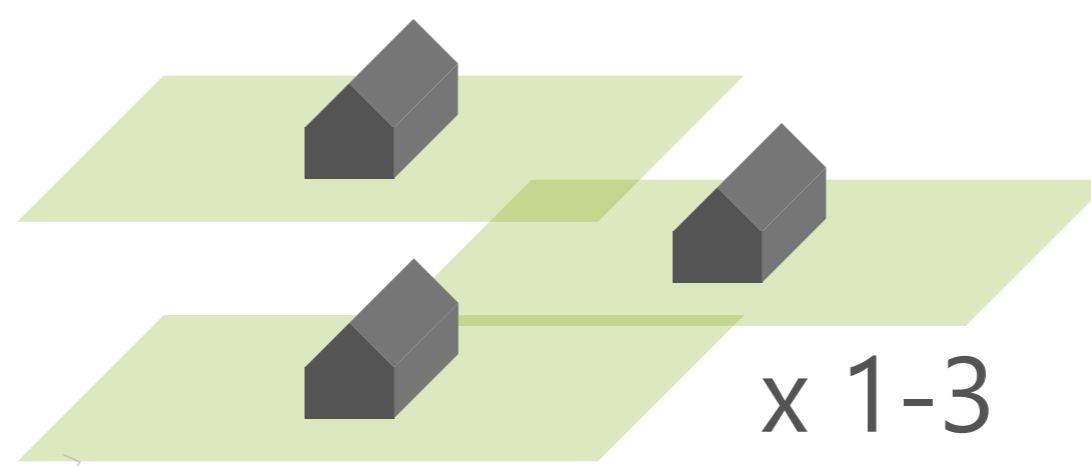
MAN BENÖTIGT:



IDEE

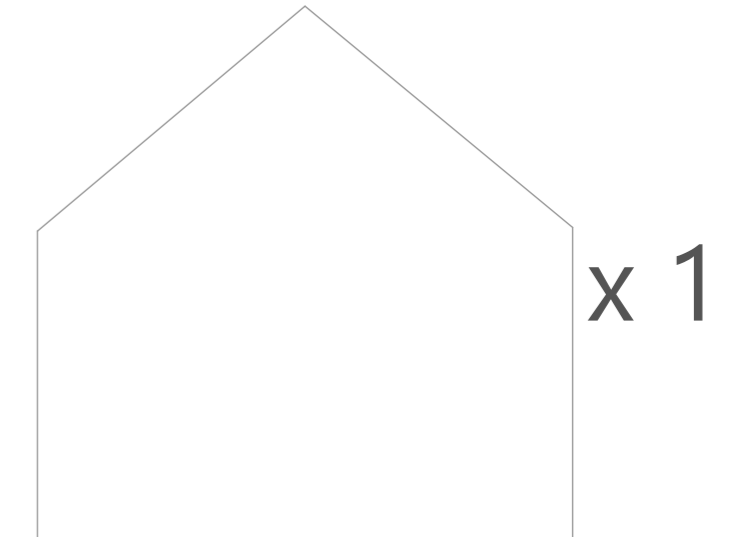


KINDER

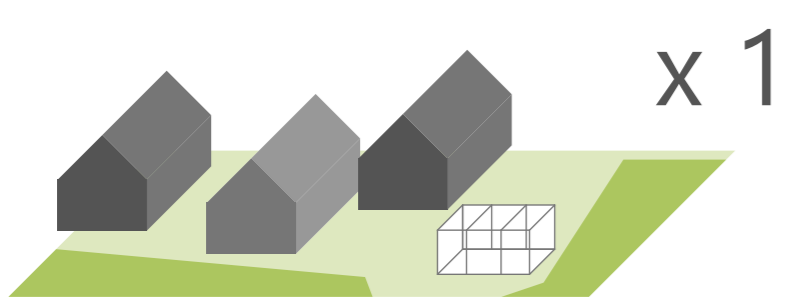


LAUBEN

OPTIONAL:



BESTANDSGEBÄUDE



KLEINGARTENANLAGE



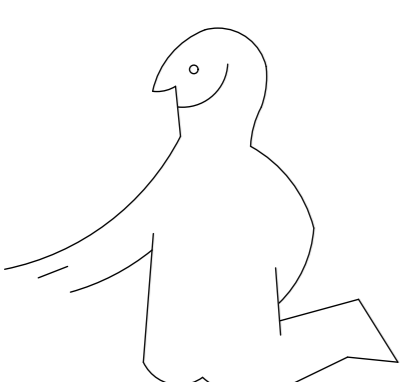
PARZELLEN



LEUTE, DIE ES BAUEN



KLEINKRAM



HOW TO GROW UP

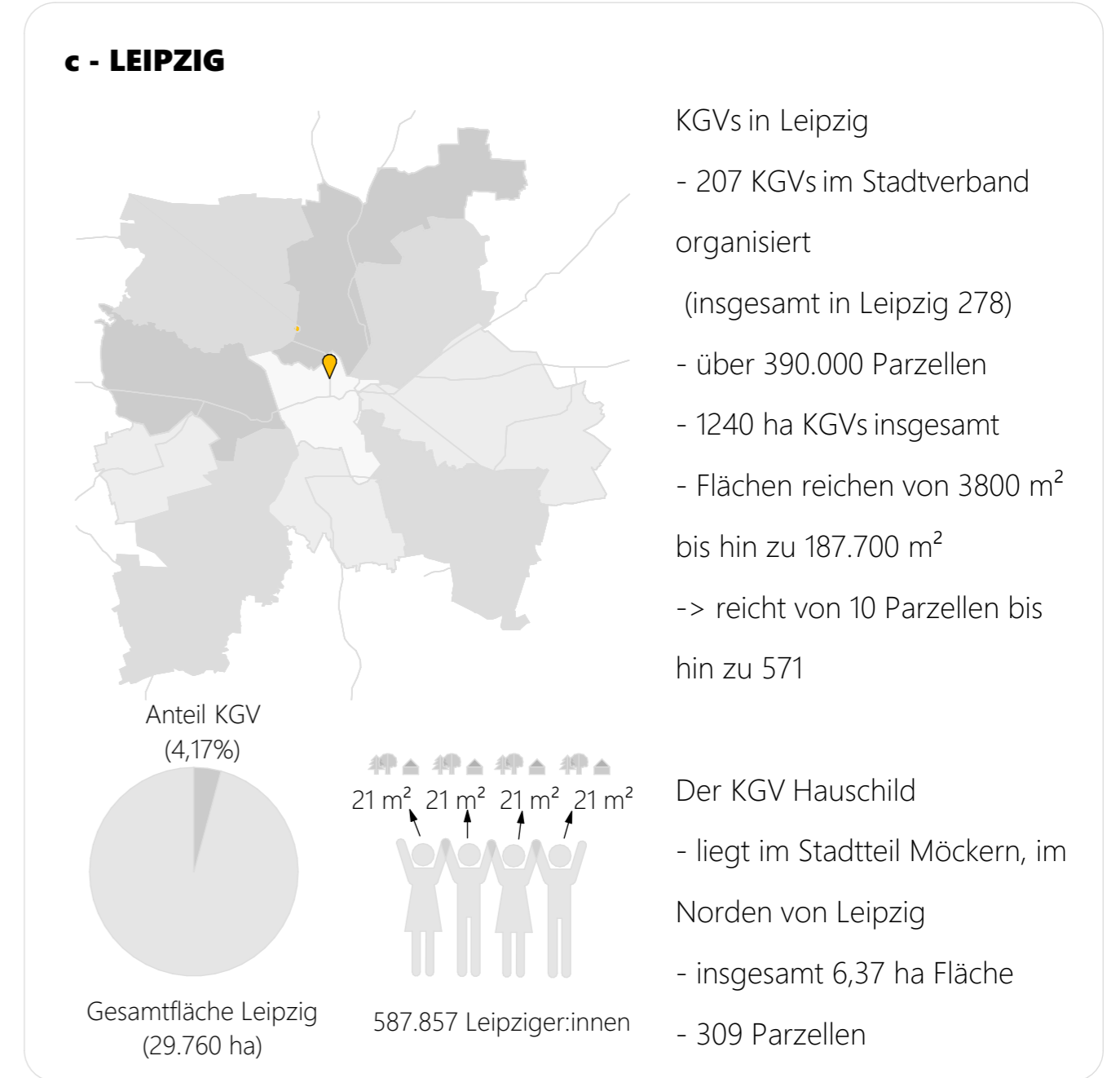
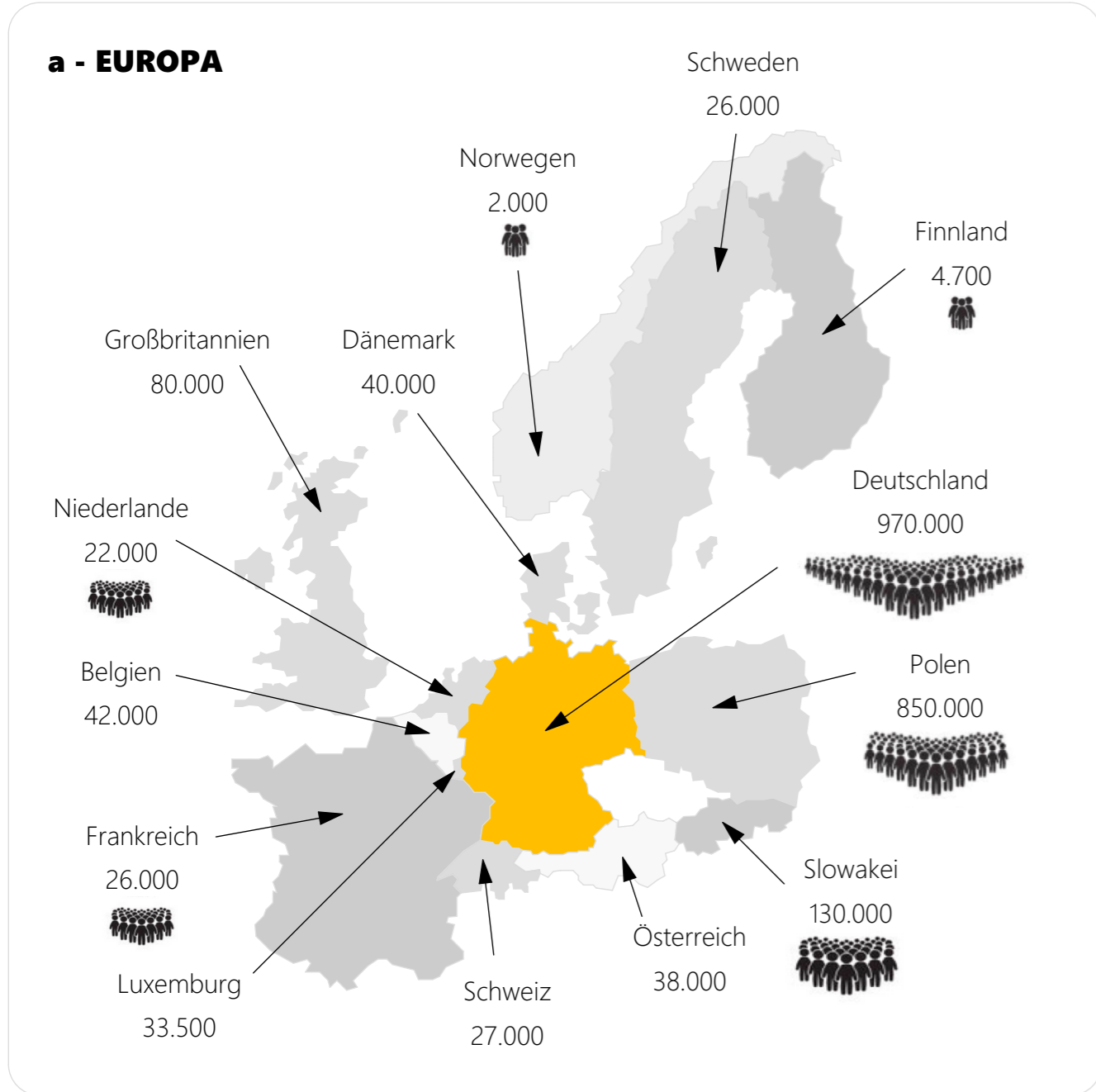
Schritt für Schritt gemeinsam (auf)wachsen

Die Schritt-für-Schritt Anleitung einer Blaupause für eine Schreberkita
Eine Initiative der Gesellschaft für Gemeinnutz

HTWK Leipzig | SoSe 2021
BA 1.500 Kontextuelles Entwerfen II | Juri Kuther
Eileen van de Loo | Hannah Sack | Clara Merrem



SCHRITT 1 | Der große Maßstab



SCHRITT 2 | Die Geschichte der KGVs in Leipzig

Ausgangssituation...

- voranschreitende Industrialisierung in Deutschland
- > schlechte Wohnverhältnisse
- > schlechte Bezahlung, Mangelernährung
- > schlechte körperliche und geistige Gesundheit der Menschen

die Gärten entstehen...

sozialpolitische und wirtschaftliche Interessen ließen weitere Kleingartenanlagen entstehen

- > primär an Bahngleisen, rechts und links hielten Bahnmitarbeiter Kleintiere und bauten Gemüse an

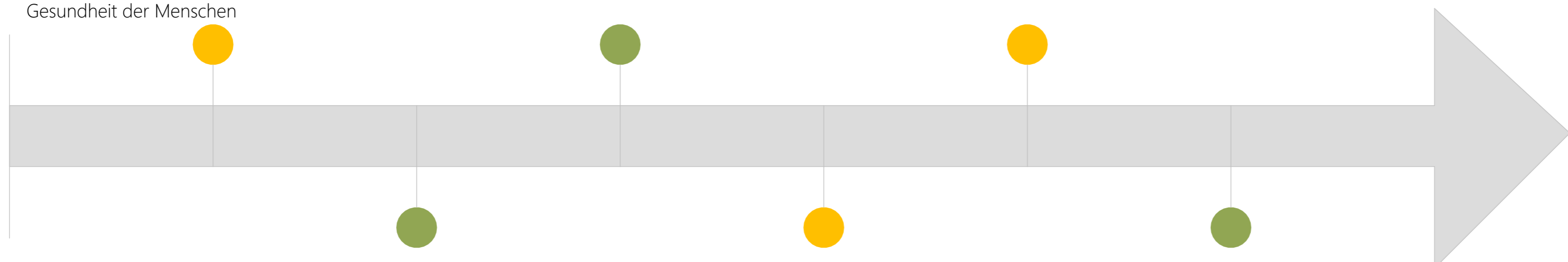
Leipzig

allg. Kleingärtnerbewegung -> Entwicklung sog. "Hauschildgärten"

- Dr.phil. Ernst Innocenz Hauschild (Gymnasialdirektor): Konzept der Kleingärten um Kinder von Straßen + dunklen Hinterhöfen zu holen

Idee:

- Spielwiese für Kinder und Jugendliche
- Leibesübungen an frischer Luft
- Bezug zur Natur für junge Menschen



28. April 1814

Aufstellung der ersten Kleingartenverordnung mit 25 Parzellen

... wie es sich entwickelt

Potential von Erholung an der frischen Luft + abwechslungsreiche Freizeitgestaltung wurde schnell von Fabrikbesitzern erkannt und als Gegengewicht zur sozialen Verwahrlosung geschaffen

...und jetzt ?

Wie kann es weiter gehen mit den Kleingärten? Haben sie eine Zukunft oder nicht ?



SCHRITT 3 | Wie sehen KGVs so aus ?



HOW TO GROW UP

Schritt für Schritt gemeinsam (auf)wachsen

Die Schritt-für-Schritt Anleitung einer Blaupause für eine Schreberkita
Eine Initiative der Gesellschaft für Gemeinnutz

HTWK Leipzig | SoSe 2021
BA 1.500 Kontextuelles Entwerfen II | Juri Kuther
Eileen van de Loo | Hannah Sack | Clara Merrem

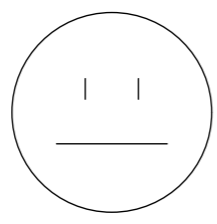


PROBLEM - Kitaplatzmangel

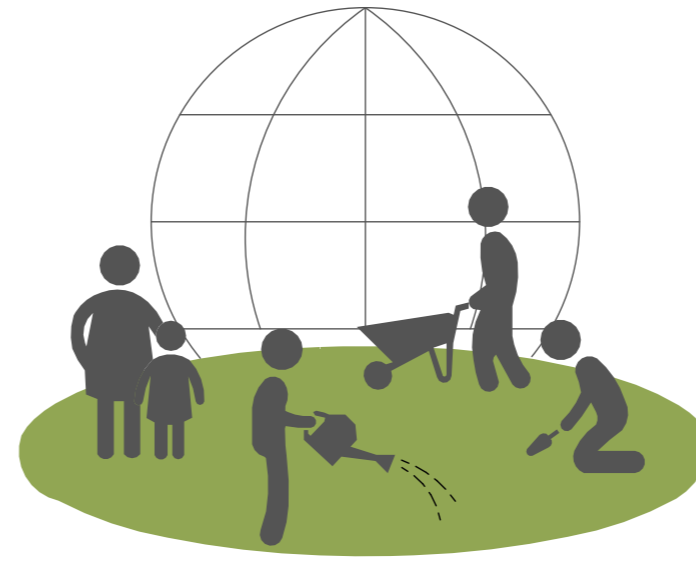


a Realität

über **2000** Waldkindergartengruppen + Kindergärten, die natur- oder waldorientiert arbeiten
= rund 3.7 Millionen Kindern in Kitas, unter **2 Prozent naturnahe Kita-Plätze**.

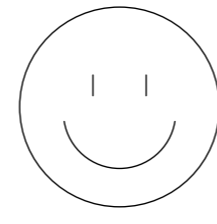


POTENTIAL - Kleingartenvereine



b Theorie

über **13.000 KGVs** in Deutschland mit rund **einer Million** Mitgliedern
-> Potenzial für **500.000** neue naturnahe Betreuungsplätze
-> ca. 35 Kinder pro Kleingartenanlage

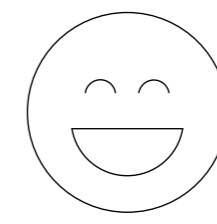


LÖSUNG SCHREBERKITA



c Zukunft

--> Potenzial von bis zu **500.000** zusätzlichen Betreuungsplätzen kann die Schreber-Kita den Anteil naturnaher Kindergärten auf **ca. 15 Prozent** vom Gesamtangebot hieven.



SCHRITT 4 | Die Richtlinien



SCHRITT 5 | Wie setzen wir das um ?

die Schreberkita ist **KEINE Waldkita!**

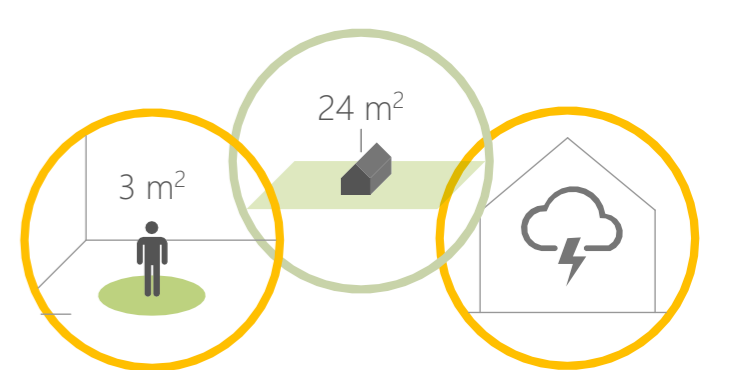
aber...

Wieso funktionieren alle oben genannten Richtlinien bei einer Waldkita, obwohl sie draußen stattfindet ?

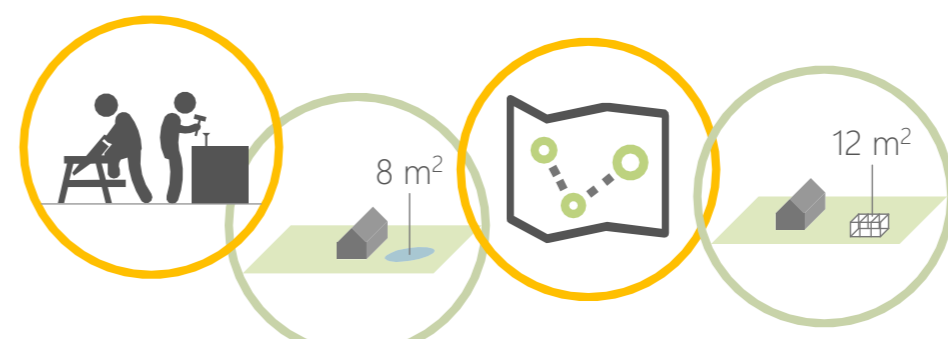
Kann man sich einiges aus der Waldkita übernehmen ?

Mit den Richtlinien funktioniert das. Aber wie sieht es aus ?

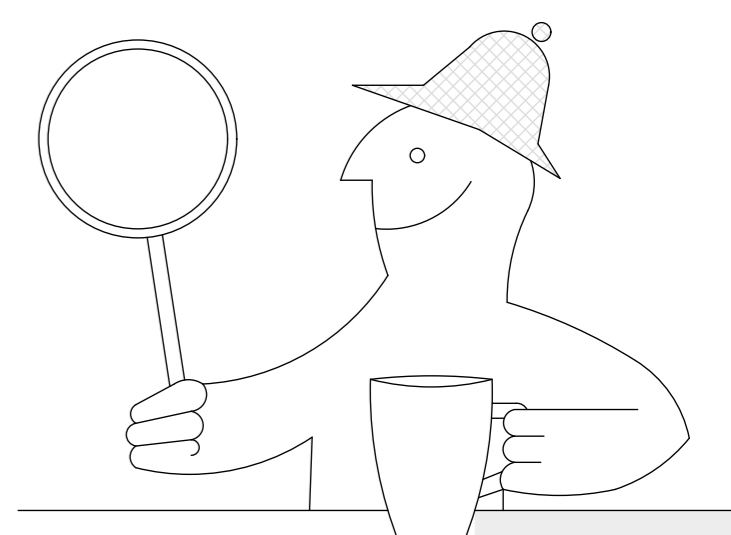
zu entdecken gibt es allerhand, auf der Parzelle und auch außerhalb



Räumlichkeiten nur als Notunterkunft, alles ist draußen möglich



alles findet draußen statt, Bewegungsfläche kann auch auf dem Acker sein



HOW TO GROW UP

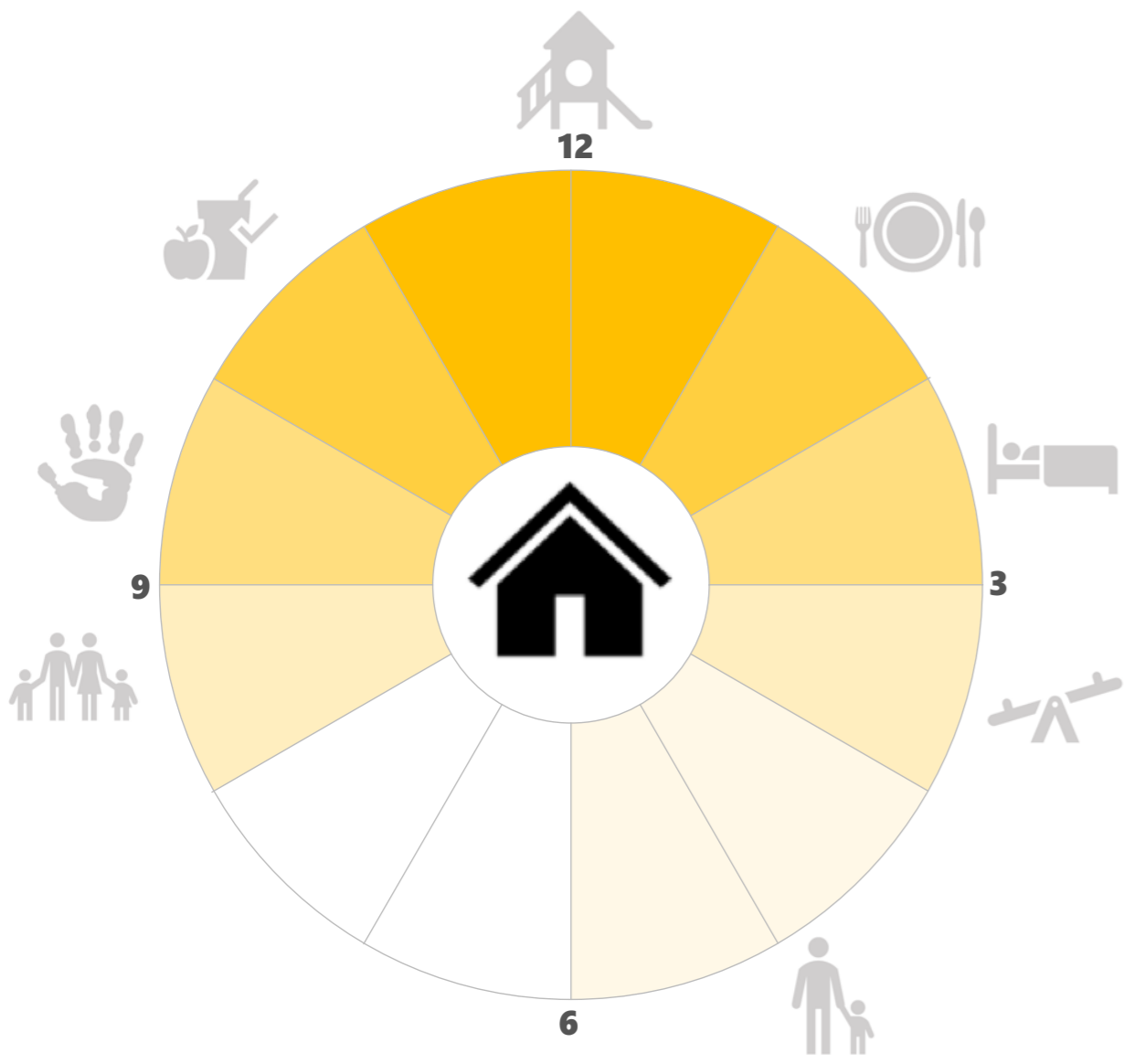
Schritt für Schritt gemeinsam (auf)wachsen

Die Schritt-für-Schritt Anleitung einer Blaupause für eine Schreberkita
Eine Initiative der Gesellschaft für Gemeinnutz

HTWK Leipzig | SoSe 2021
BA 1.500 Kontextuelles Entwerfen II | Juri Kuther
Eileen van de Loo | Hannah Sack | Clara Merrem



SCHRITT 6 | normale KiTa im Vergleich zur Waldkita



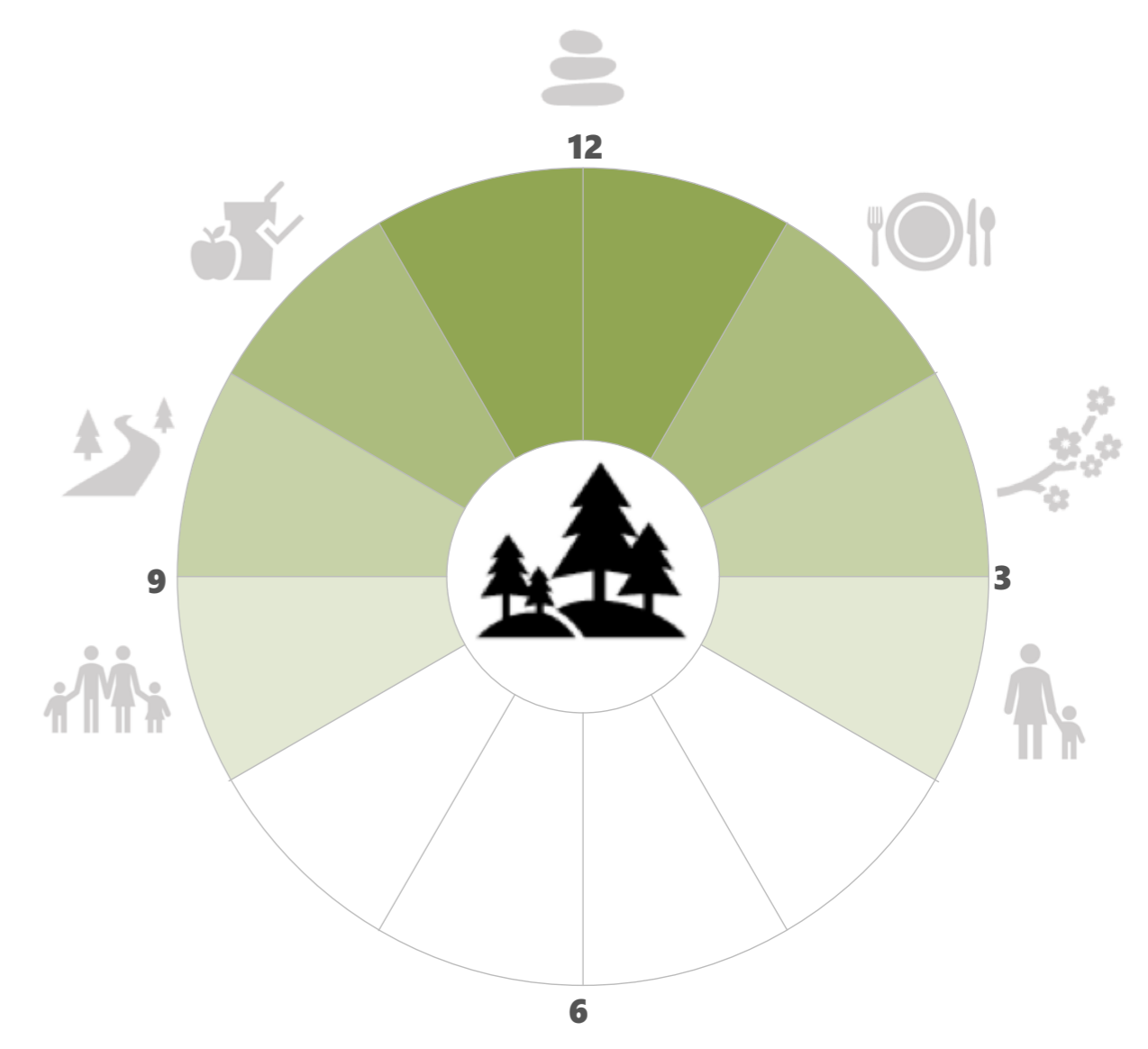
Tagesablauf "normale" Kita

Ankommen, Kinder abgeben	Ankommen, Kinder abgeben
Tag planen, gemeinsam singen, spielen	in den Wald machen, singen, tanzen, etc.
Frühstück (i.d.R. drinnen)	Frühstück (draußen)
selbstständiges Spiel, basteln	freies Spiel, Pläne machen, Natur erforschen
Mittagessen (i.d.R. drinnen)	Mittagessen (draußen)
Mittagschlaf / Spielen	Tag besprechen, auswerten
freies Spielen	Kinder abholen
Kinder abholen	



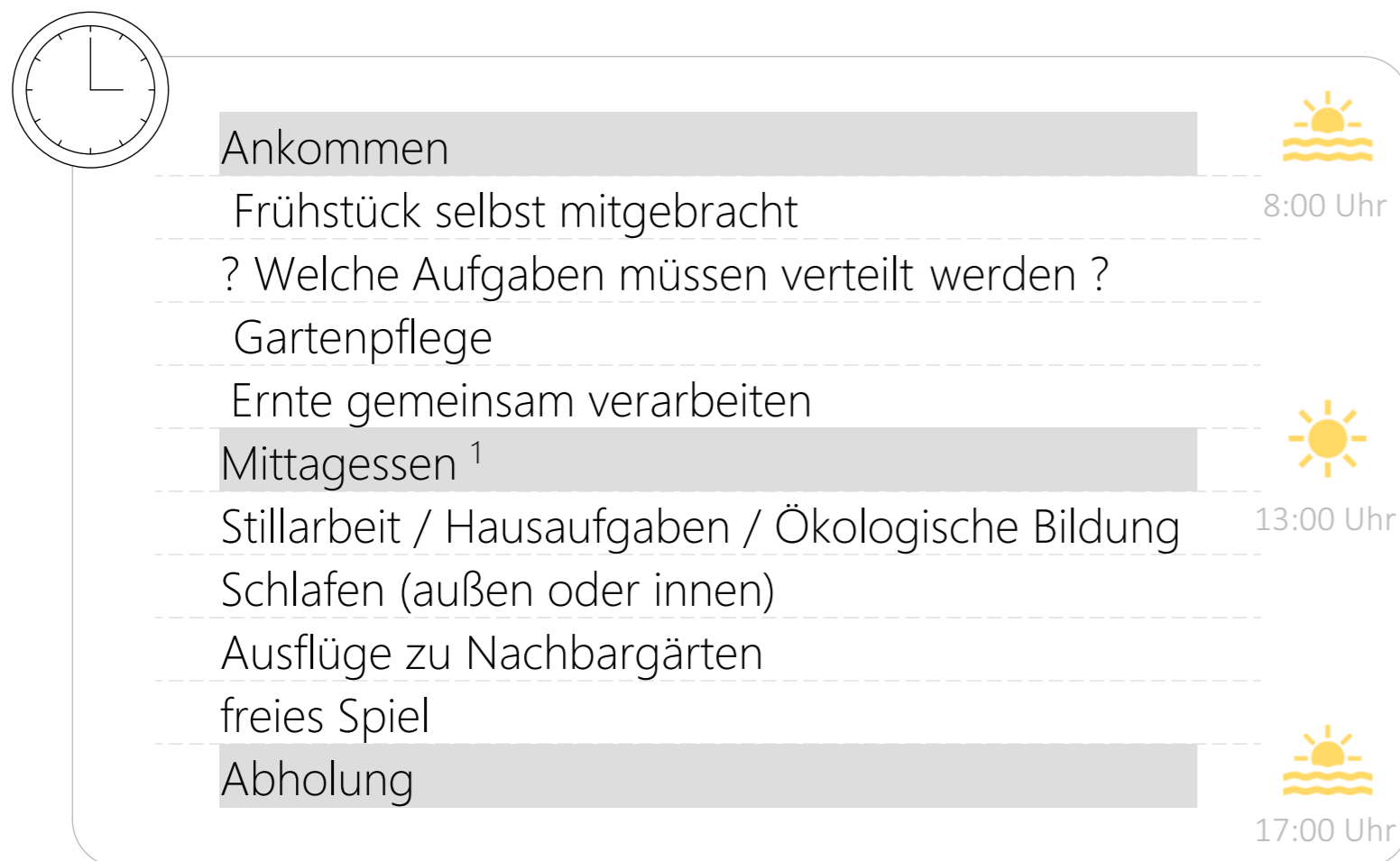
Tagesablauf im Prinzip gleich, Aufenthalt in der "normalen Kita deutlich länger, dadurch halten Kinder Mittagsschlaf. In der Waldkita findet alles draußen statt.

Kombination aus naturnaher Kita und "normaler Kita = Inspiration für Schreberkita

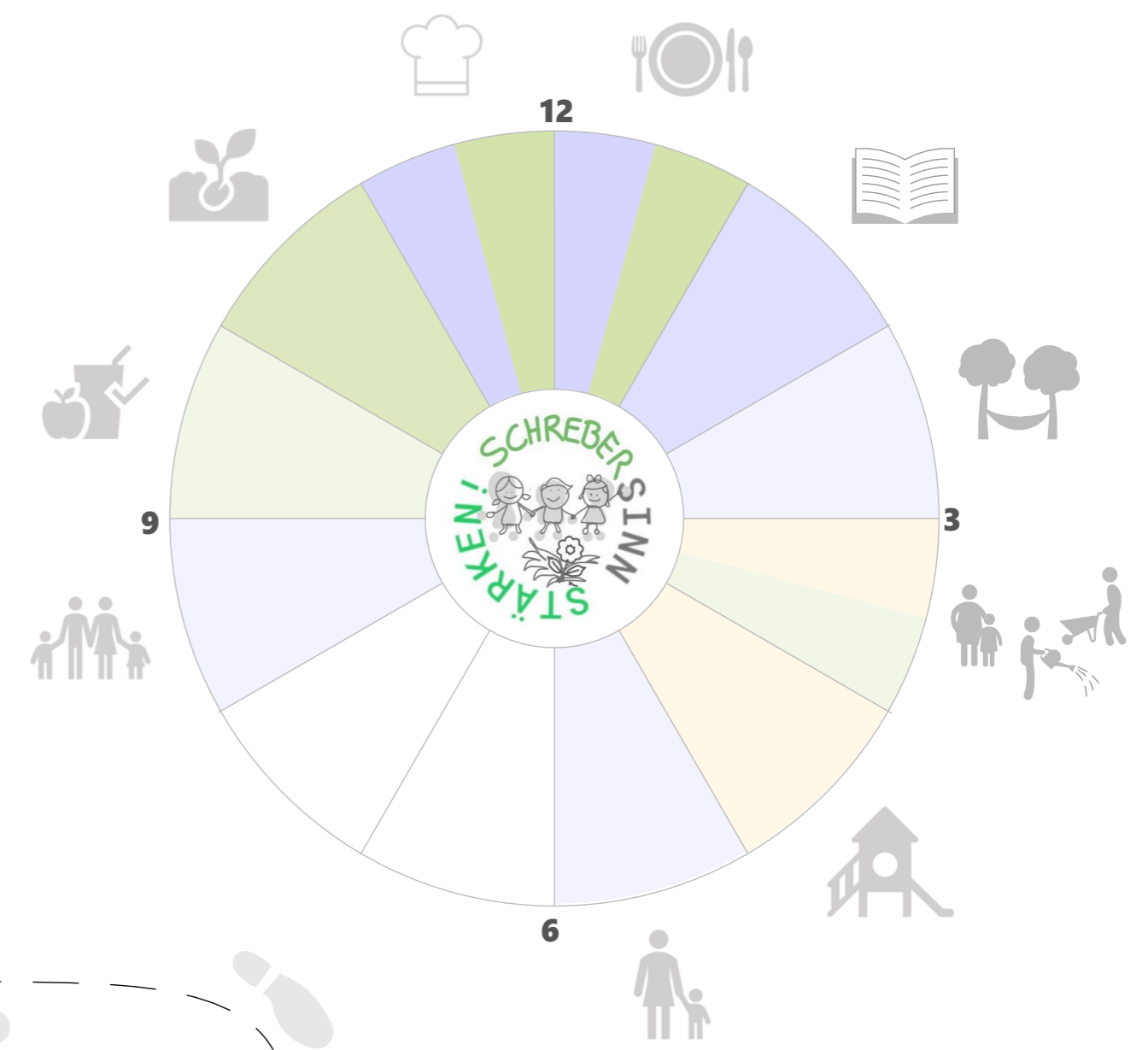


Tagesablauf Waldkita

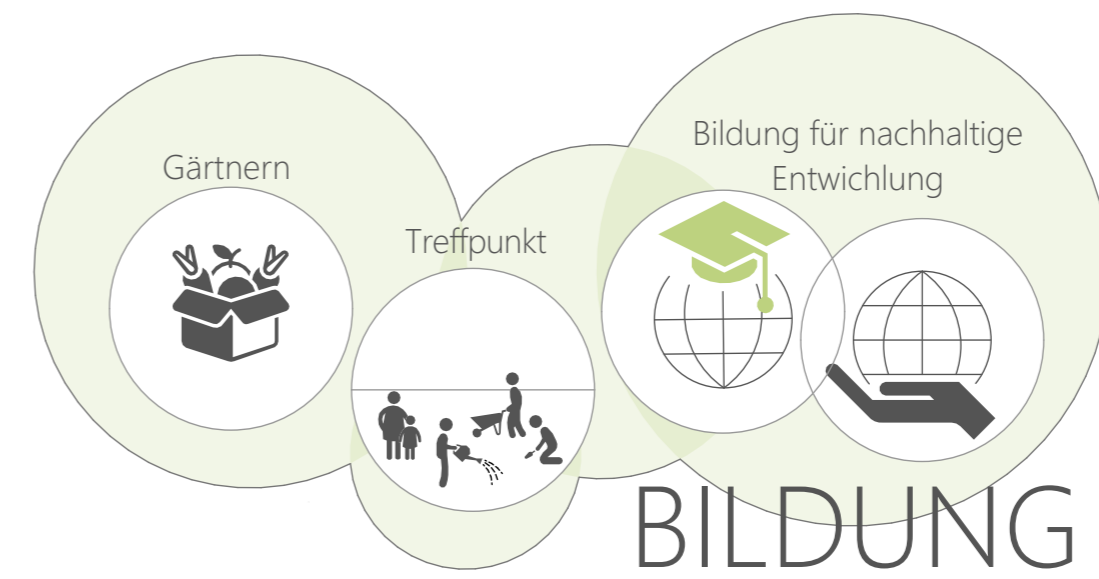
SCHRITT 7 | Was bedeutet das für die Schreberkita ?



¹ für 2-3 Mal warmes Essen, sonst Rohkost von den Beeten / Essen aus der Küche auf dem Gelände

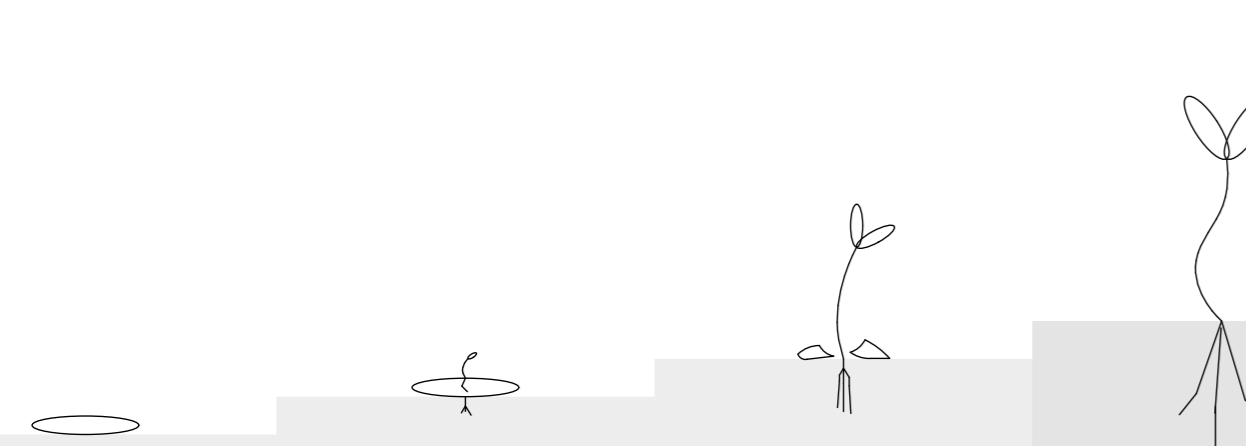
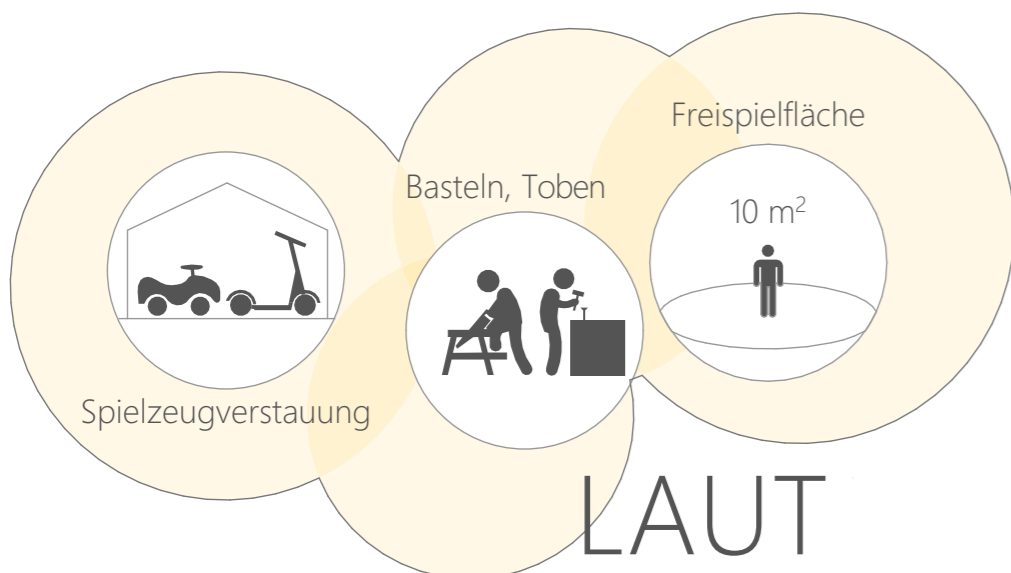


SCHRITT 8 | Was resultiert daraus ?



RÄUMLICHE TRENNUNG

Damit alle Richtlinien und Ziele erreicht werden können, möchten wir eine räumliche Trennung. Dadurch ist es den Kindern ermöglicht sich frei zu entfalten und ihren Alltag bestmöglich auszuleben.



HOW TO GROW UP

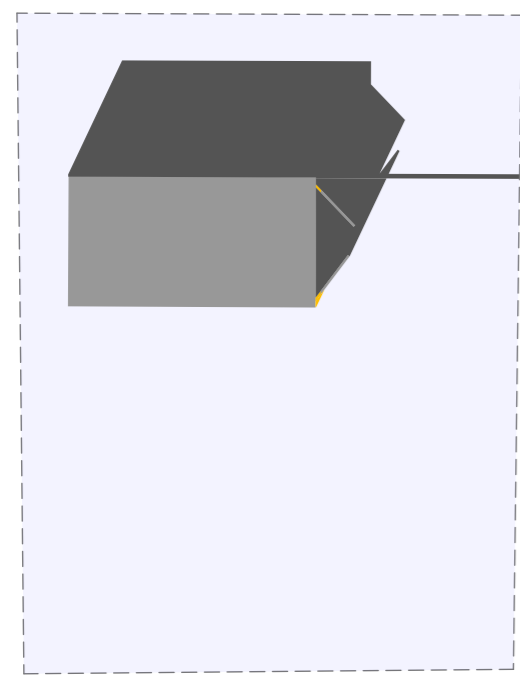
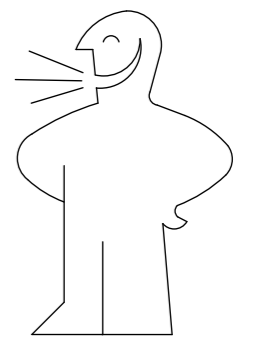
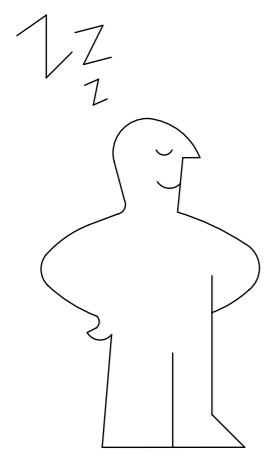
Schritt für Schritt gemeinsam (auf)wachsen

Die Schritt-für-Schritt Anleitung einer Blaupause für eine Schreberkita
Eine Initiative der Gesellschaft für Gemeinnutz

HTWK Leipzig | SoSe 2021
BA 1.500 Kontextuelles Entwerfen II | Juri Kuther
Eileen van de Loo | Hannah Sack | Clara Merrem



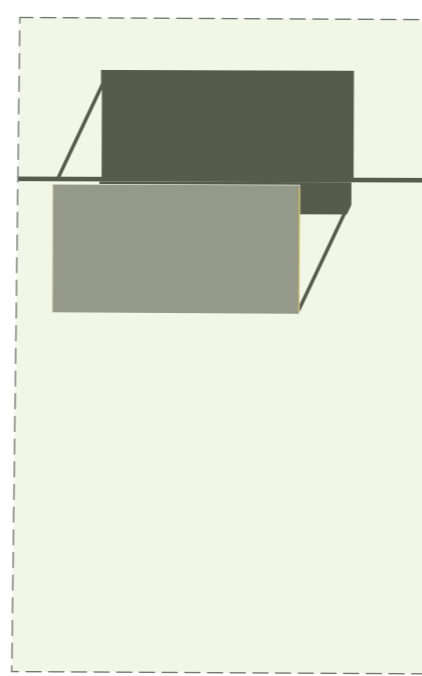
SCHRITT 9 | Erste Ideen



LERNEN
AUSRUHEN
ERNTEN
SAMMELN
SCHLAFEN

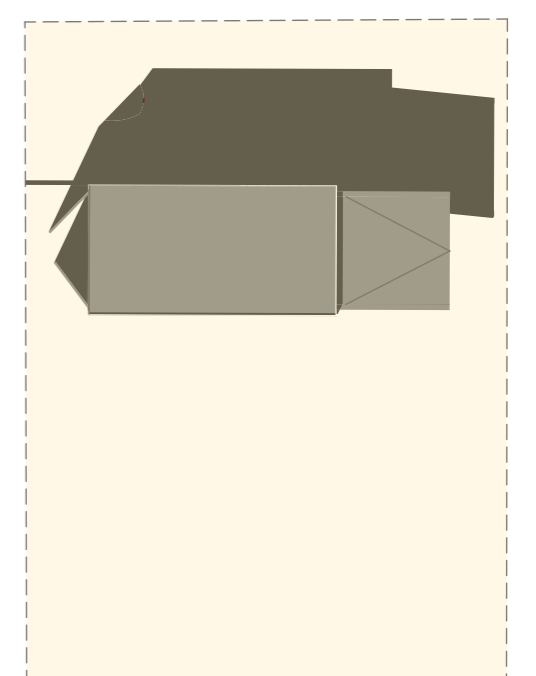
VERBINDUNGSGLIED
TREFFPUNKT

NÄHRBODEN



PROJEKTORT
BILDUNGSaufTRAG

TOBEN
SPIELEN
NATUR
ENTDECKEN



LEISE PAZELLE

+

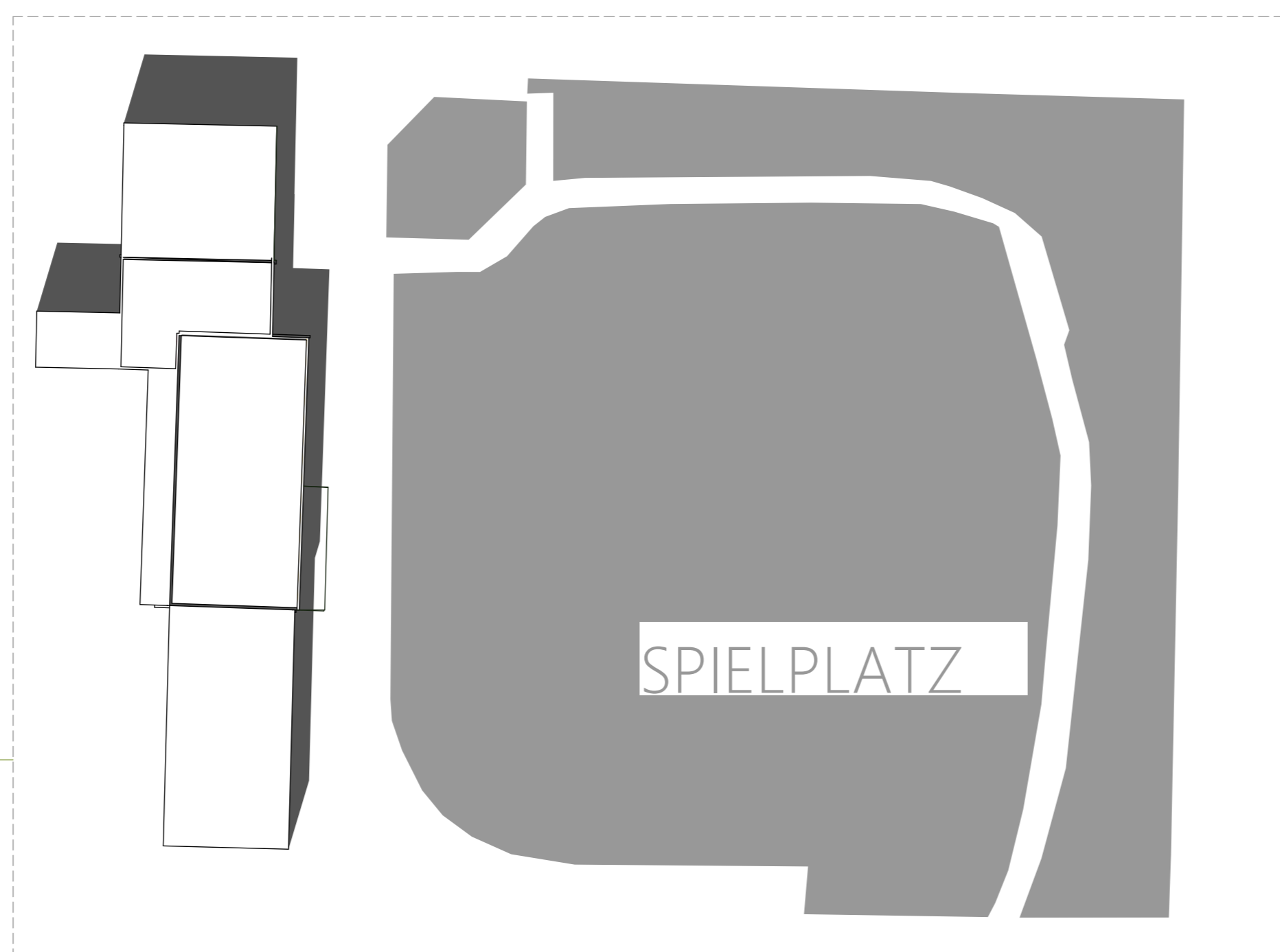
BILDUNGSPAZELLE

+

LAUTE PAZELLE



NOTUNTERKUNFT
KÜCHE
BÜRO
DUSCHEN
DOKUMENTENLAGER
VERANSTALTUNGEN
VEREINSHEIM



Inclusion Kleingärtner 10 %

BESUCHERPAZELLEN

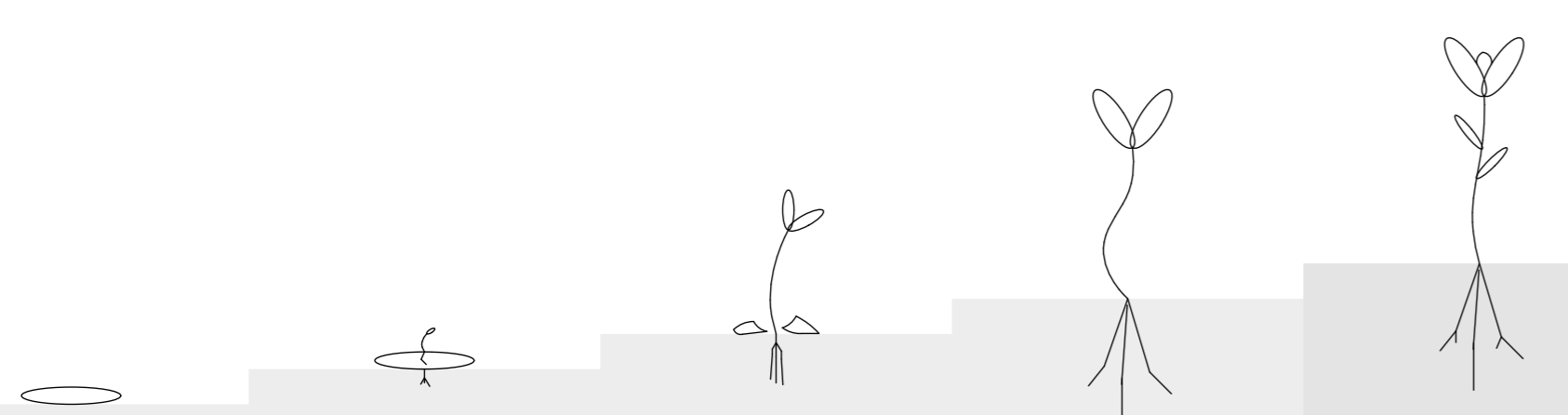
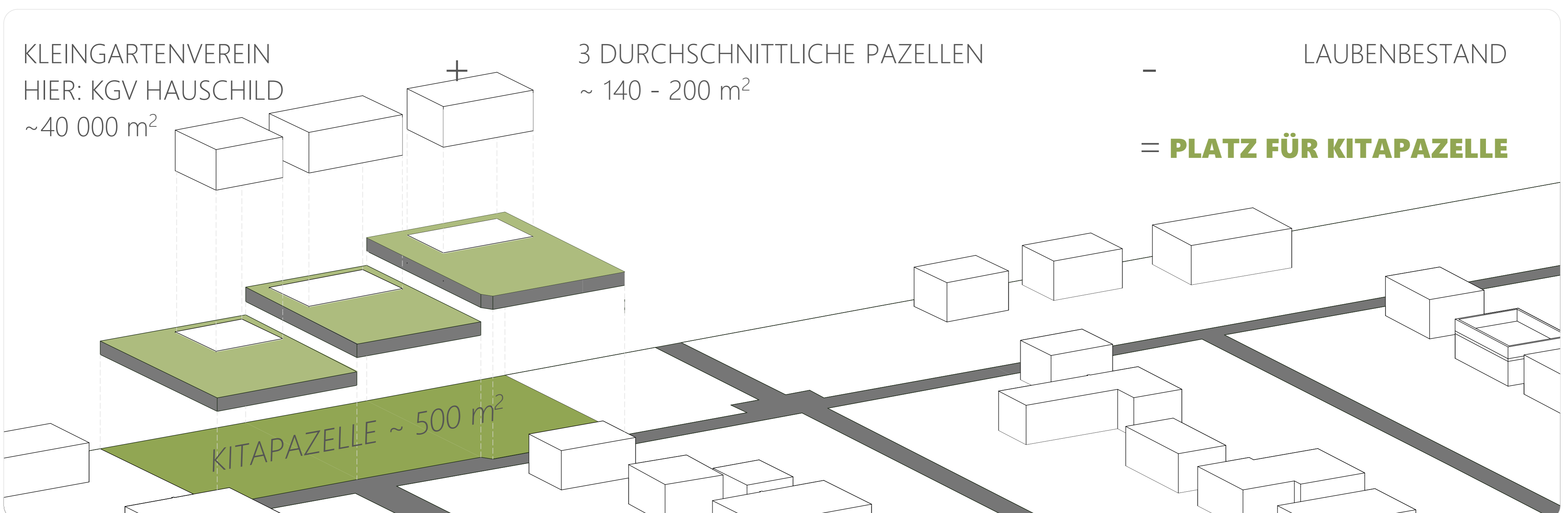
SCHRITT 10 | Wie passt das in einen Kleingartenverein ?

KLEINGARTENVEREIN
HIER: KGV HAUSCHILD
~40 000 m²

3 DURCHSCHNITTLICHE PAZELLEN
~ 140 - 200 m²

LAUBENBESTAND

= **PLATZ FÜR KITAPAZELLE**



HOW TO GROW UP

Schritt für Schritt gemeinsam (auf)wachsen

Die Schritt-für-Schritt Anleitung einer Blaupause für eine Schreberkita
Eine Initiative der Gesellschaft für Gemeinnutz

HTWK Leipzig | SoSe 2021
BA 1.500 Kontextuelles Entwerfen II | Juri Kuther
Eileen van de Loo | Hannah Sack | Clara Merrem

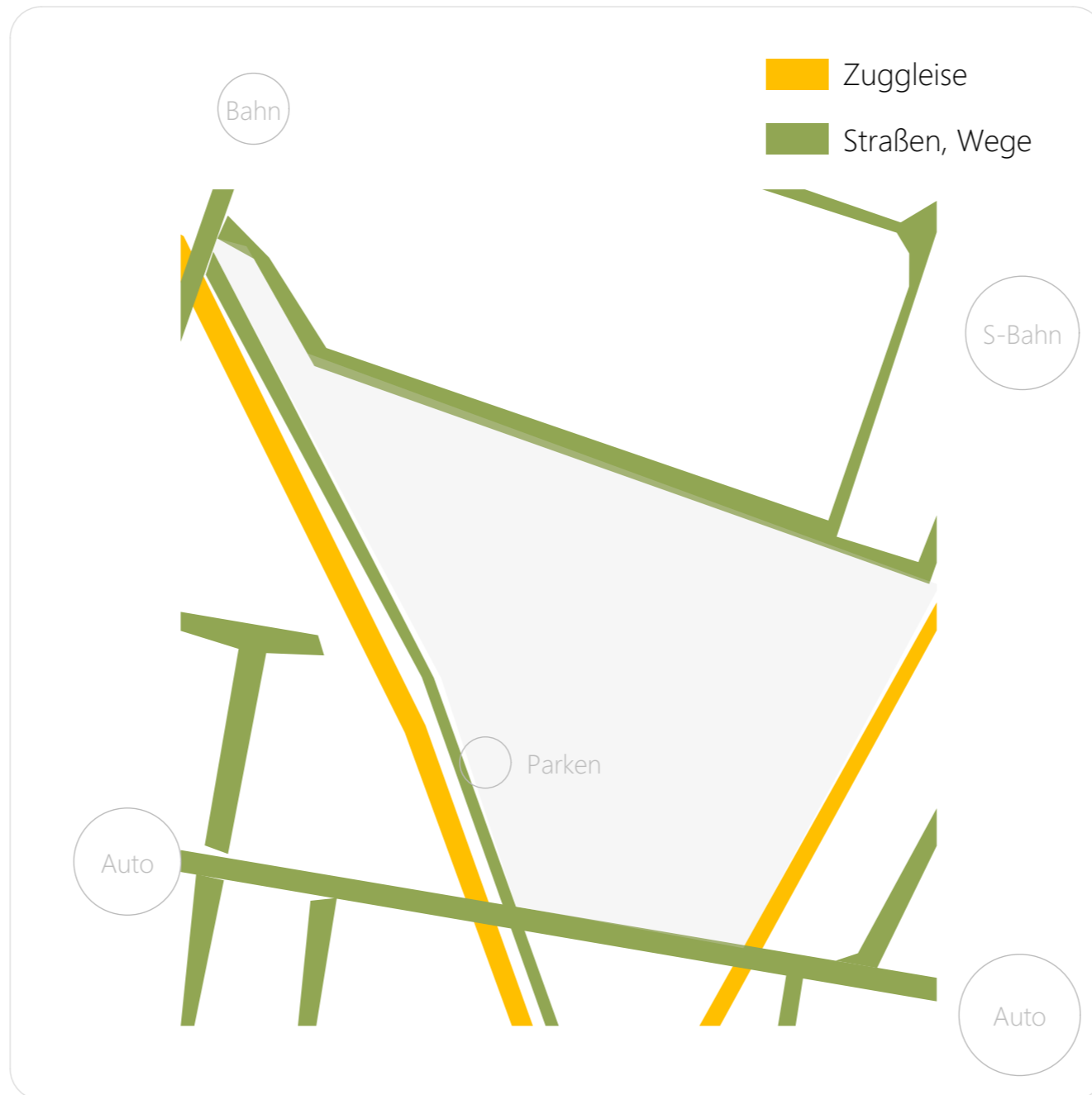


SCHRITT 11 | Defizite und Potenziale

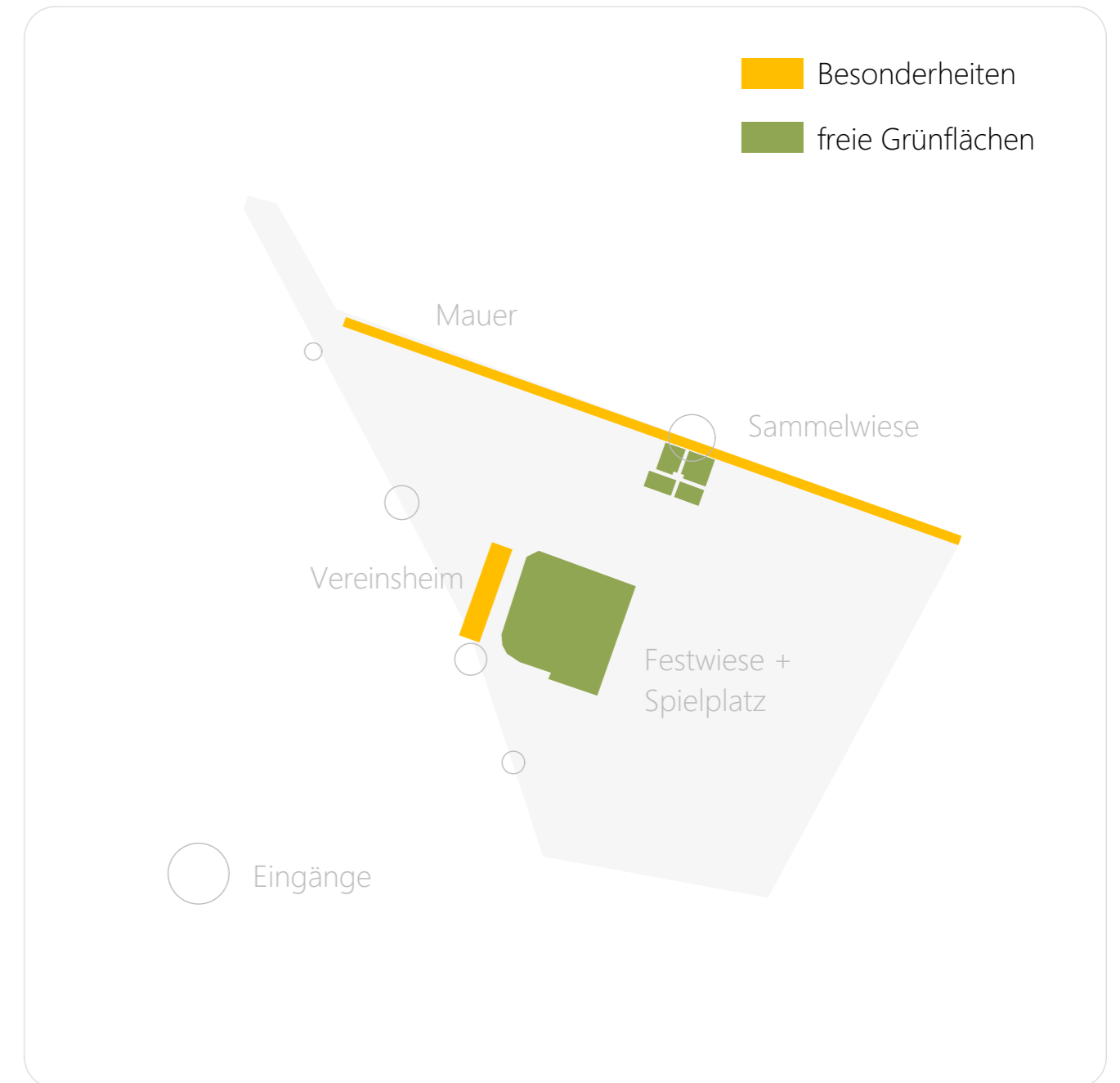
a - WEGE UND SONNE



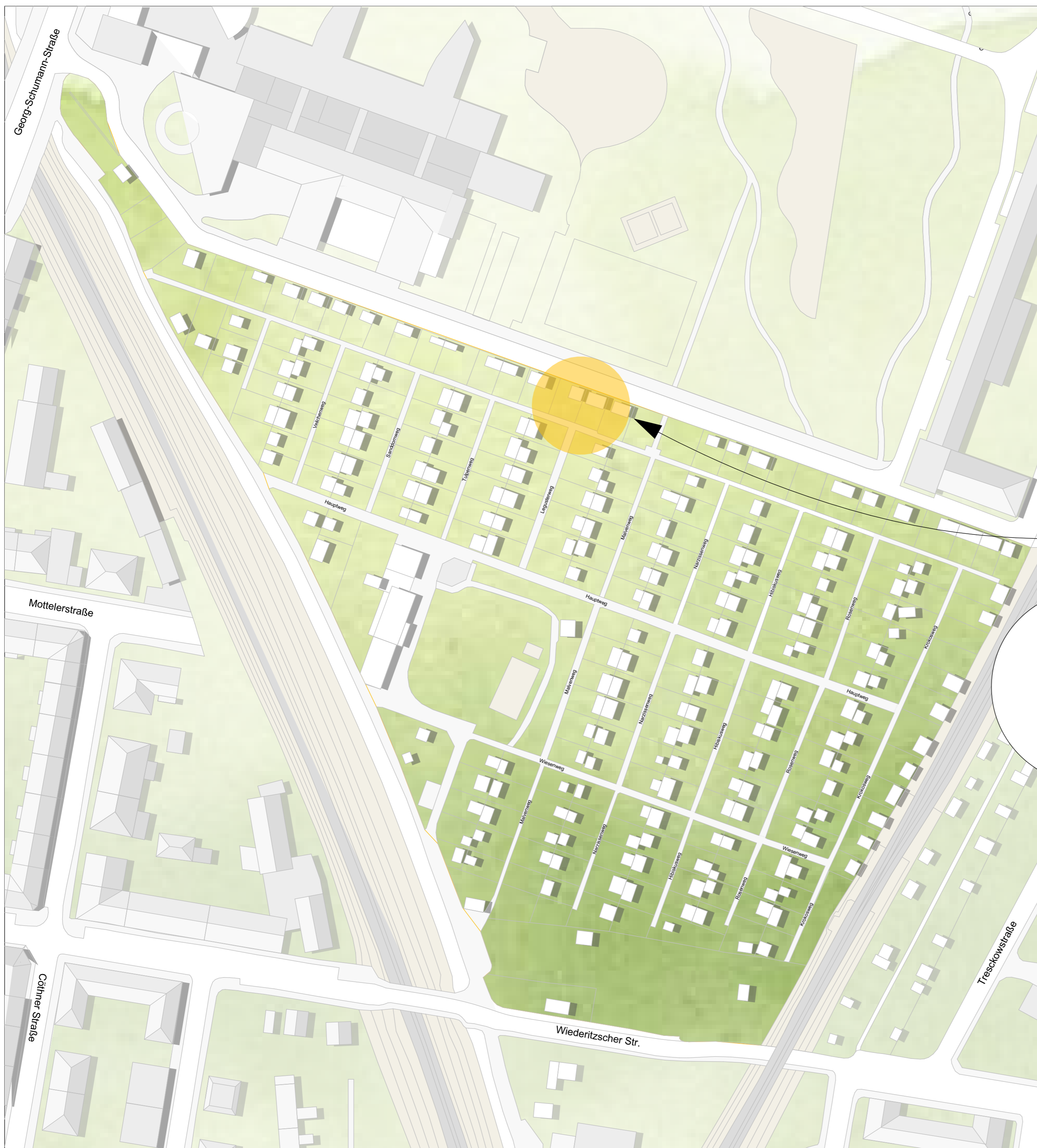
b - VERKEHR



c - SONSTIGES



SCHRITT 12 | Wo kann die KiTa liegen ?



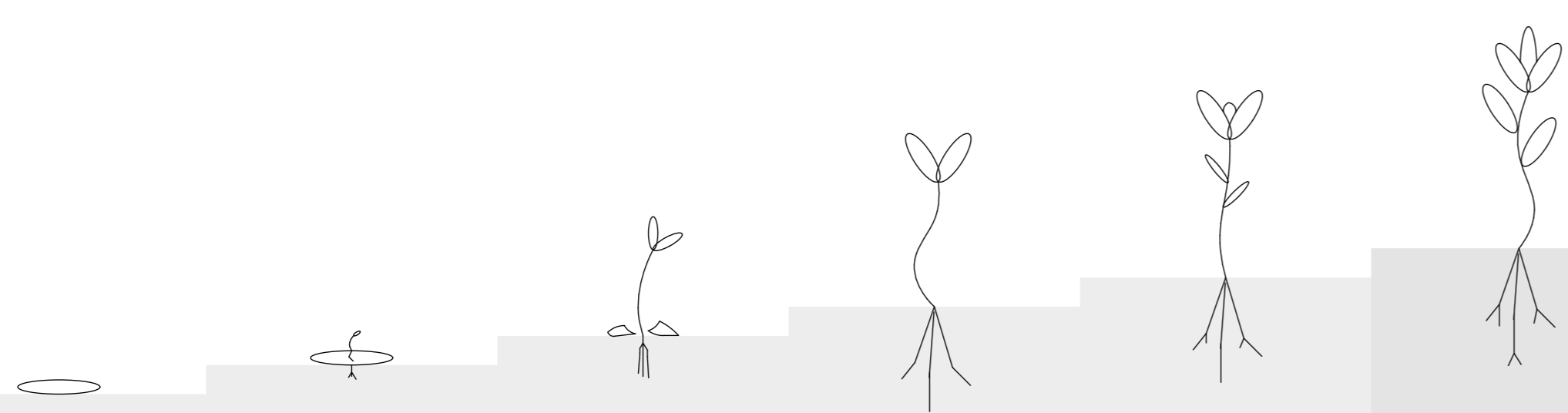
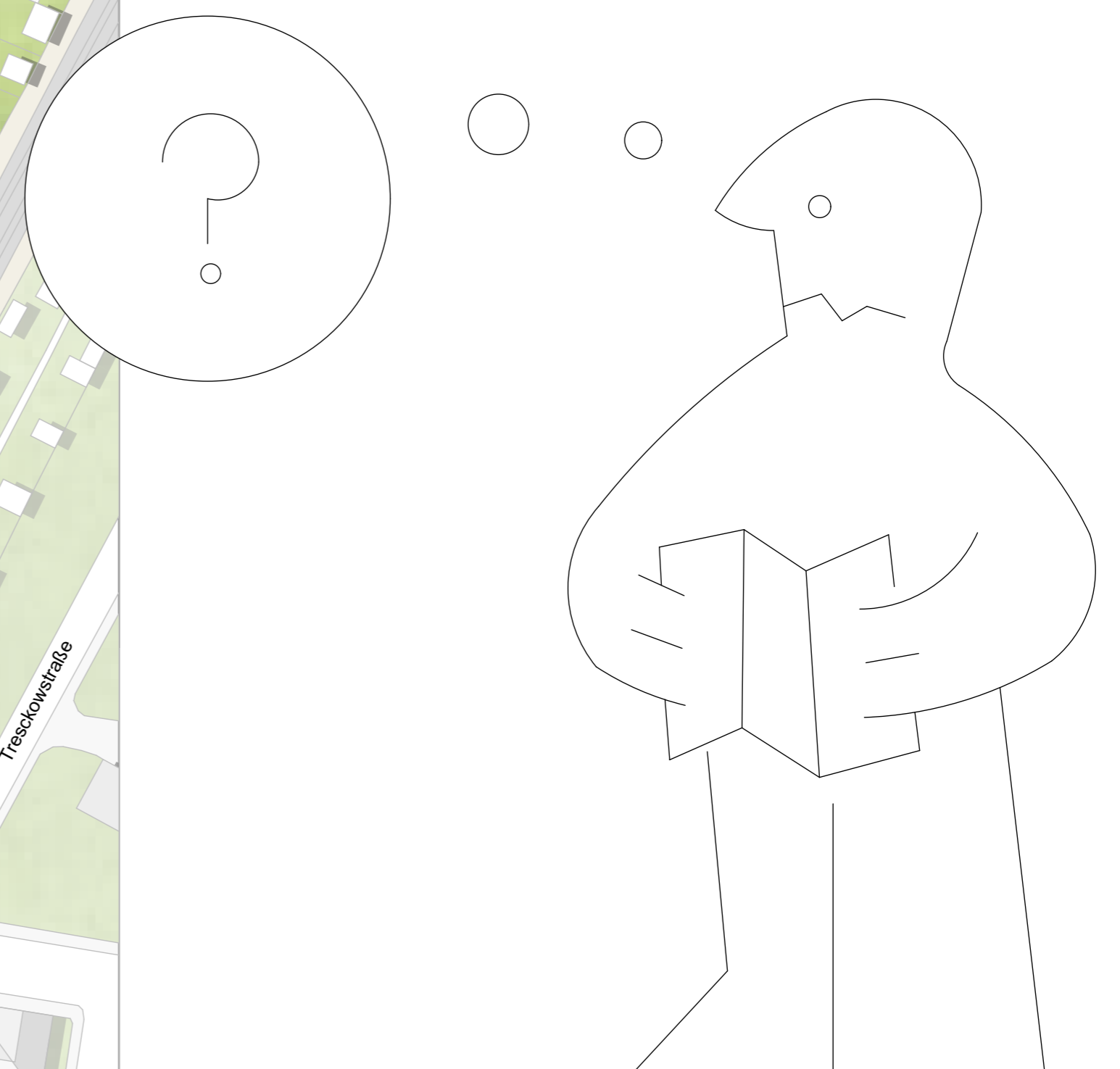
Der perfekte Platz:

- a - wenig Gefahren
- b - zentrale Lage
- c - gut erreichbar

--> und wo er konkret liegt...

- nicht an lauten Bahngleisen
- weg von der Straße
- + gute Erschließung / klares Wegesystem
- + nah am Vereinsheim / Spielplatz

SCHREBERKITA



HOW TO GROW UP

Schritt für Schritt gemeinsam (auf)wachsen

Die Schritt-für-Schritt Anleitung einer Blaupause für eine Schreberkita
Eine Initiative der Gesellschaft für Gemeinnutz

HTWK Leipzig | SoSe 2021
BA 1.500 Kontextuelles Entwerfen II | Juri Kuther
Eileen van de Loo | Hannah Sack | Clara Merrem



SCHRITT 13 | Brandschutz

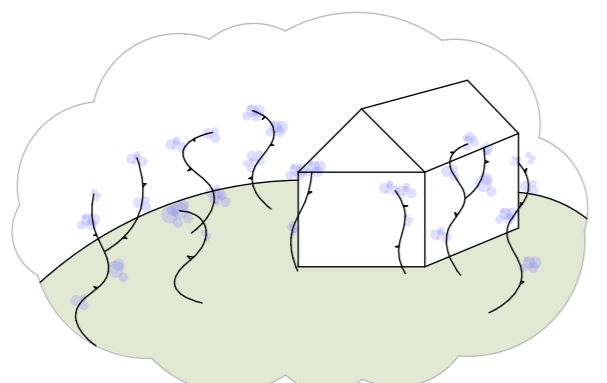


SCHRITT 14 | Wegesystem

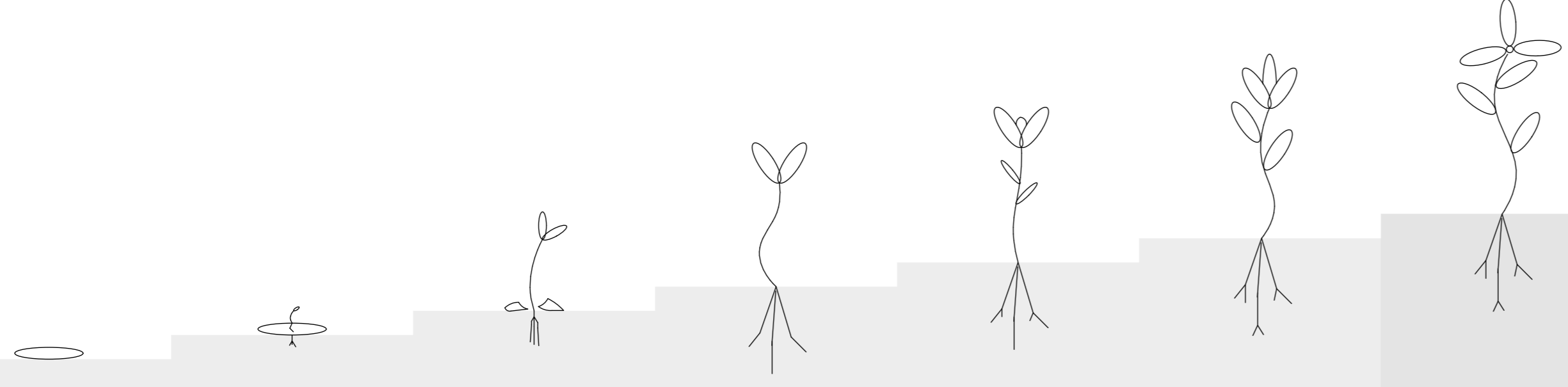
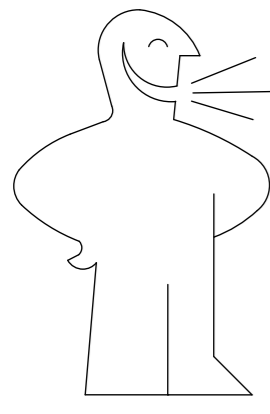


IDEE:

Besucherparzellen bekommen auf Wunsch der Pächter:innen ein Thema für die eigene Parzelle, damit die Kinder dort spielend und mit viel Fantasie lernen.



"Kommt, Kinder! Heute geht's ins Dornröschenland"



HOW TO GROW UP

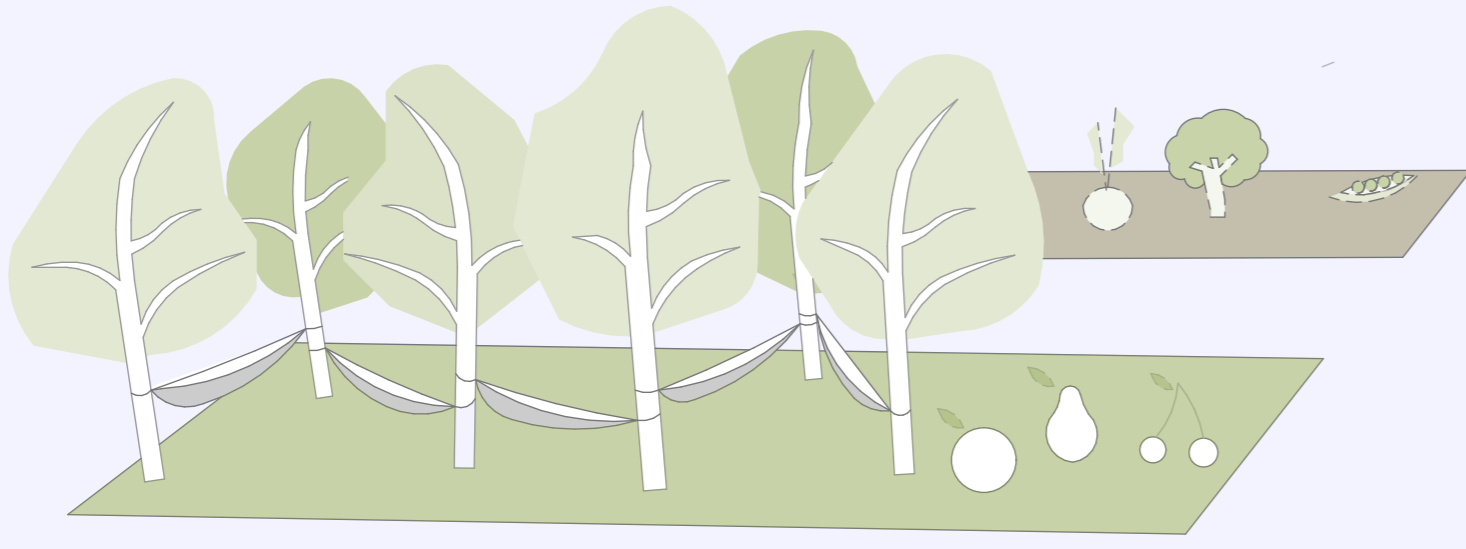
Schritt für Schritt gemeinsam (auf)wachsen

Die Schritt-für-Schritt Anleitung einer Blaupause für eine Schreberkita
Eine Initiative der Gesellschaft für Gemeinnutz

HTWK Leipzig | SoSe 2021
BA 1.500 Kontextuelles Entwerfen II | Juri Kuther
Eileen van de Loo | Hannah Sack | Clara Merrem



SCHRITT 15 | LEISE



FREIFLÄCHE:

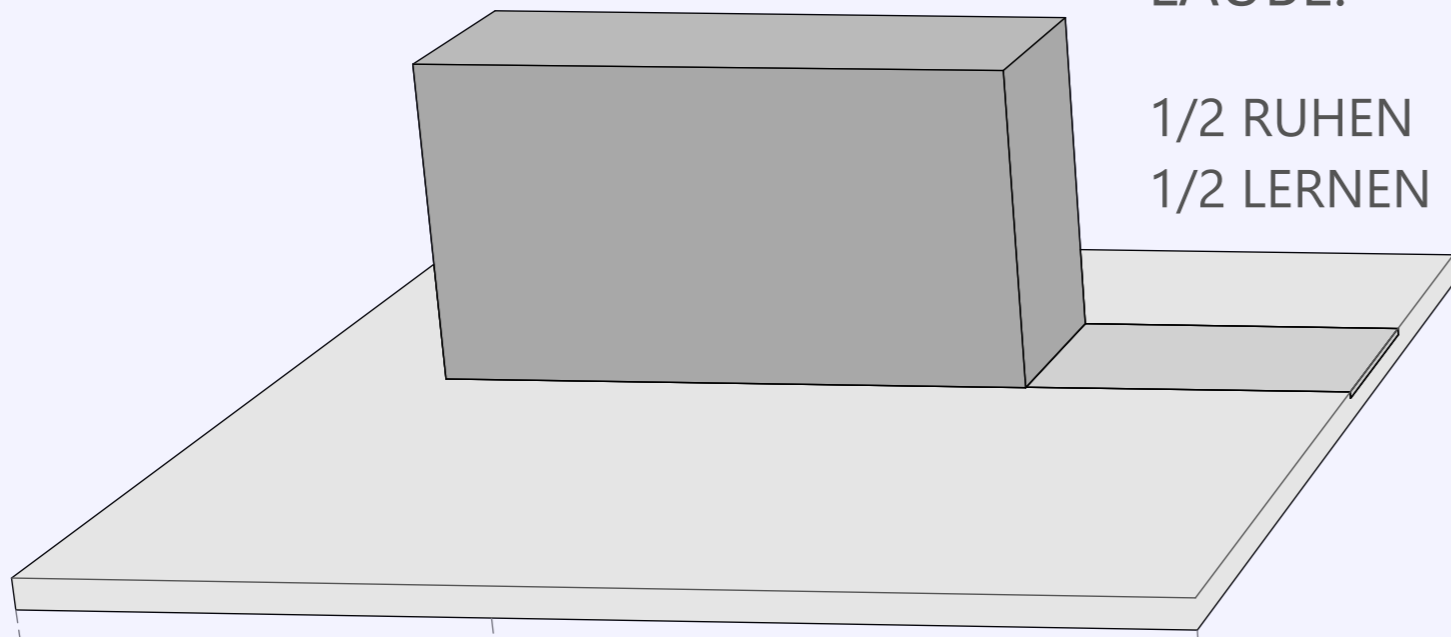
1/2 VERSCHATTETER ACKER
1/2 OBSTBAUMWALD
+ HÄNGEMATTEN

Fläche für
kleingärtnerische
Nutzung gesamt:
ca 180 m²

LAUBE:

1/2 RUHEN
1/2 LERNEN

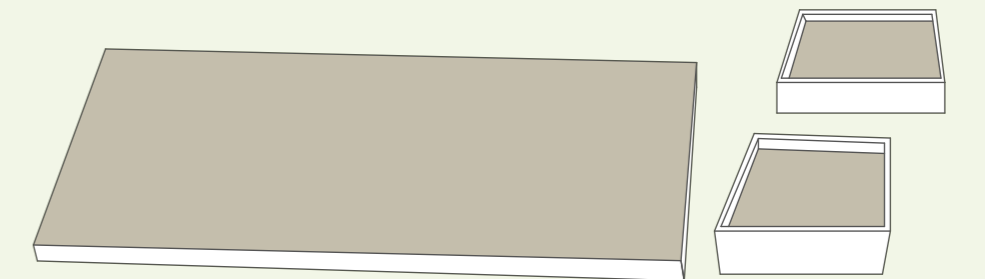
--> STOCKBETTEN
& AUFBEWAHRUNG



SCHRITT 16 | BILDUNG

FREIFLÄCHE:
GEMÜSEACKER

HOCHBEETE

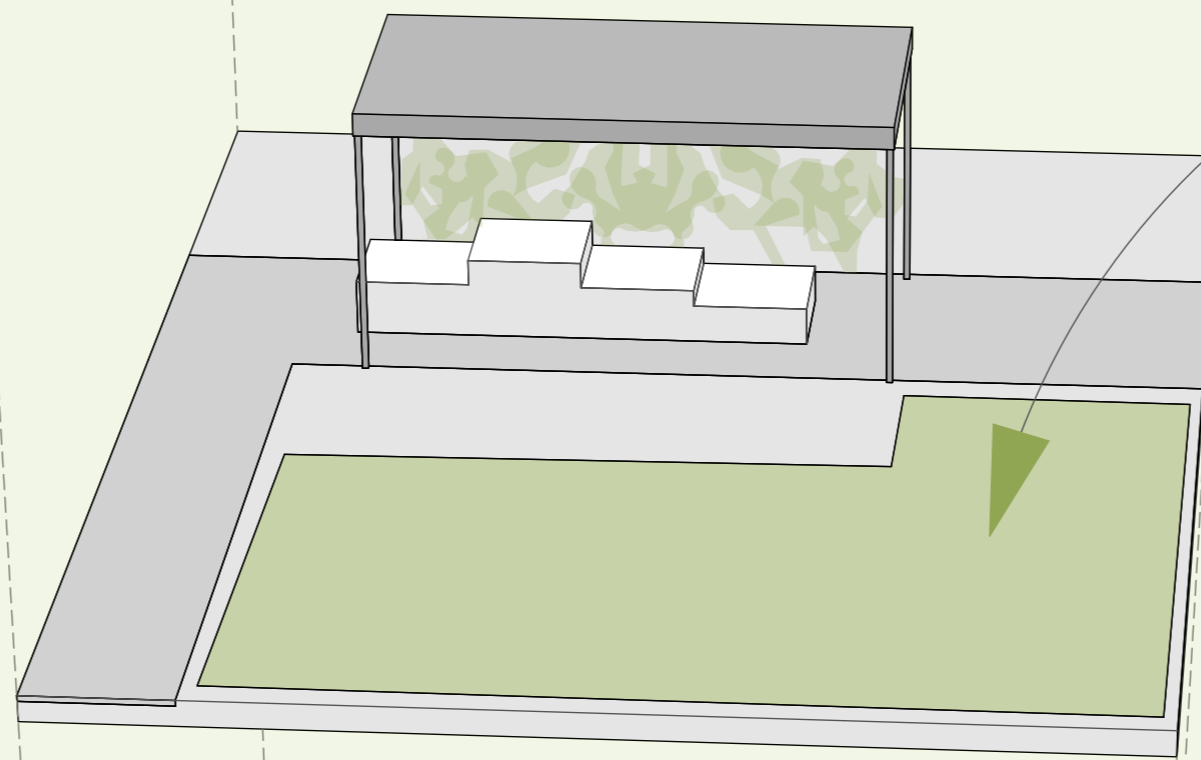


FREISITZ:

ANKOMMEN - ZENTRALER TREFFPUNKT
ABGESTUFTER BLOCK
FÜR JEDE ARBEITSHÖHE

SANITÄR:

REGENWASSERBRUNNEN
& KOMPOSTTOILETTEN
- hinter Weintraubentrennwand -



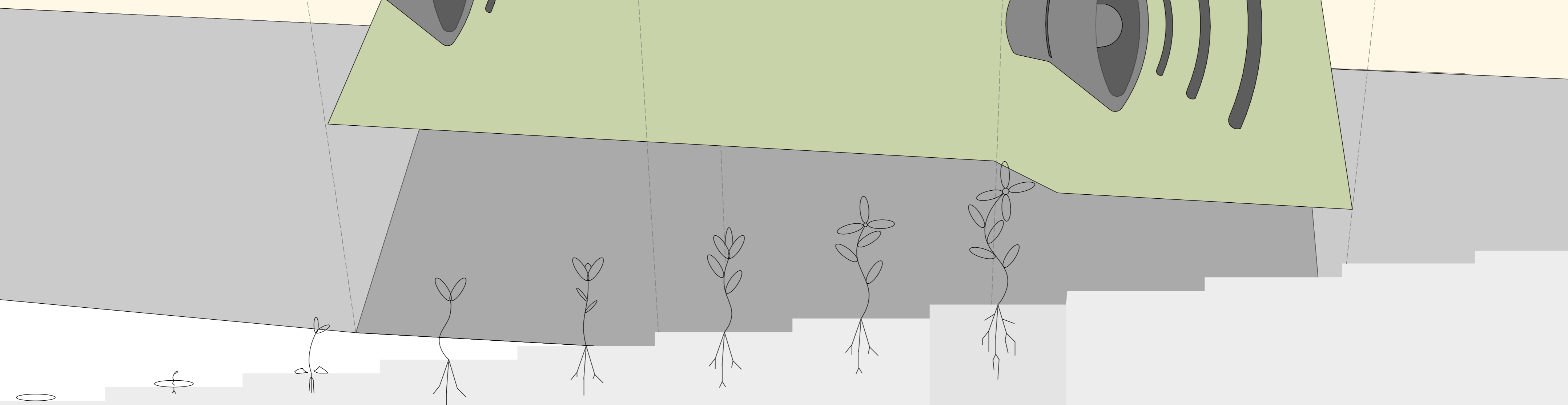
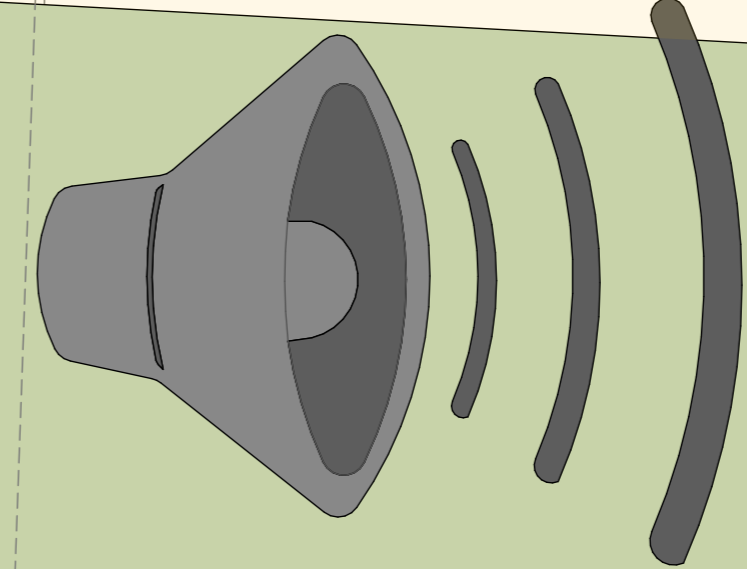
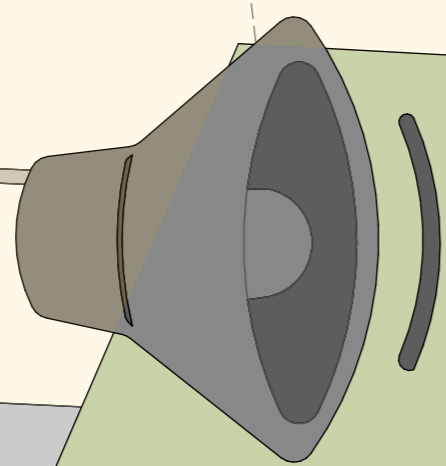
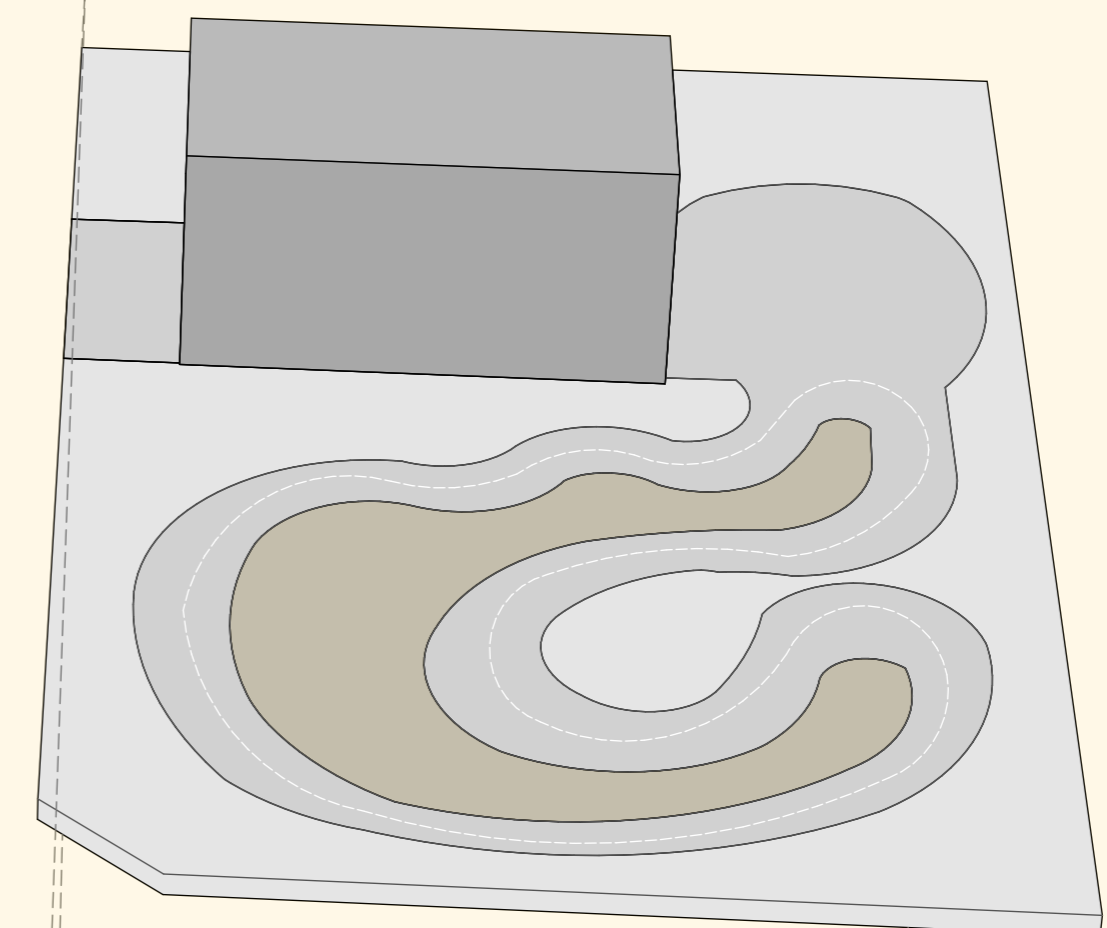
SCHRITT 17 | LAUT

LAUBE:

GARDEROBE
AUFBEWAHRUNG

FREIFLÄCHE:

RENNSTRECKE
SANDKASTEN
KLETTERN



HOW TO GROW UP

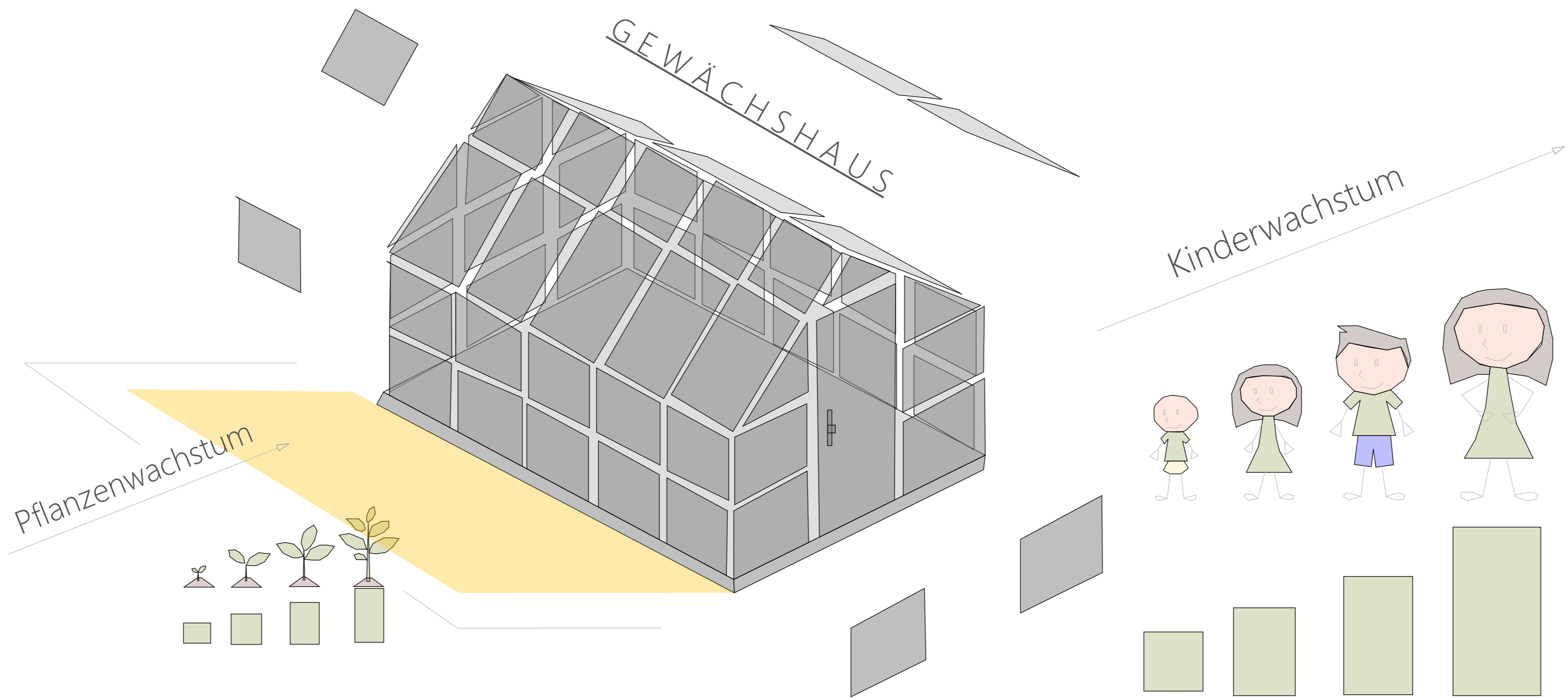
Schritt für Schritt gemeinsam (auf)wachsen

Die Schritt-für-Schritt Anleitung einer Blaupause für eine Schreberkita
Eine Initiative der Gesellschaft für Gemeinn

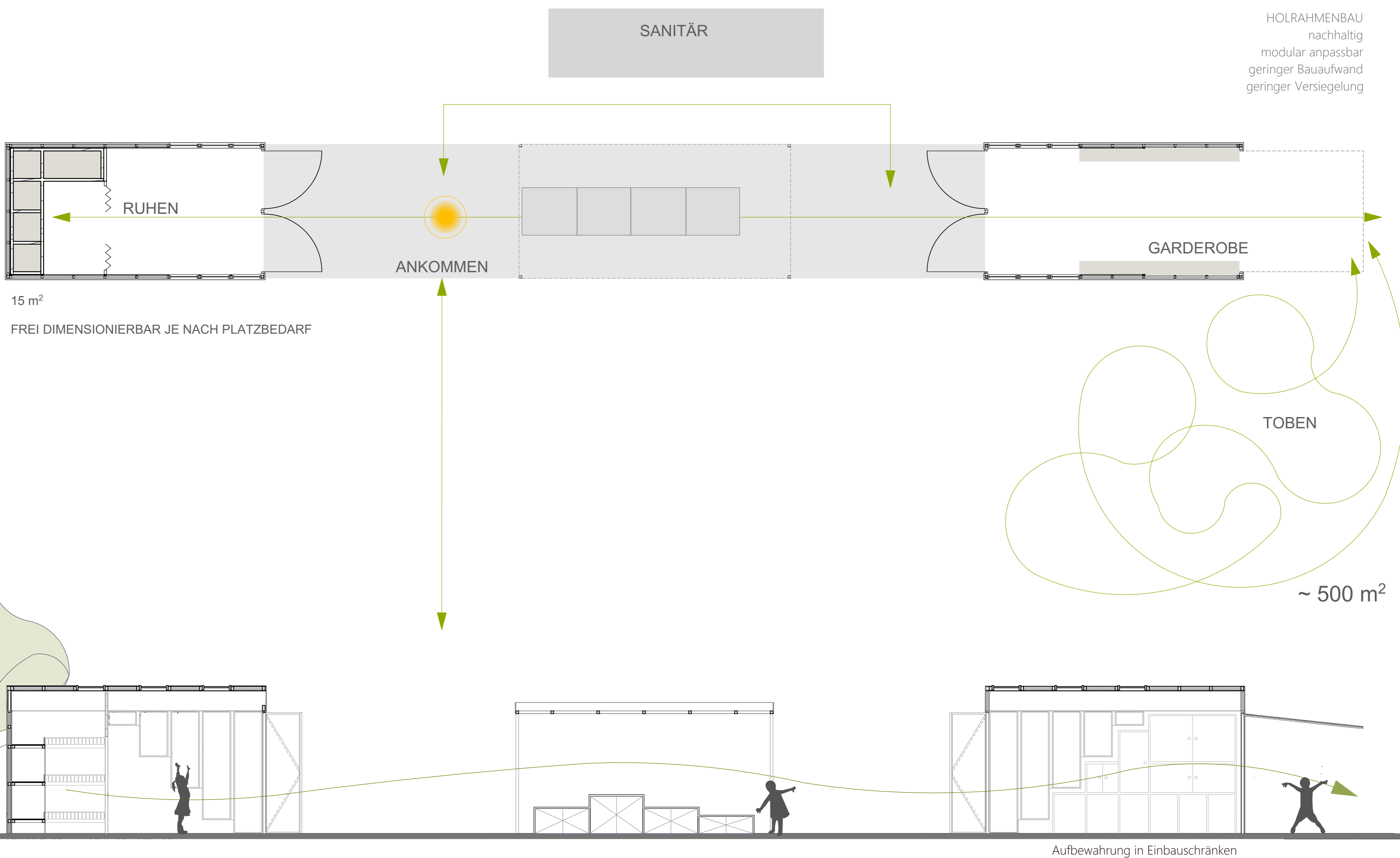
HTWK Leipzig | SoSe 2021
BA 1.500 Kontextuelles Entwerfen II | Juri Kuther
Eileen van de Loo | Hannah Sack | Clara Merrem



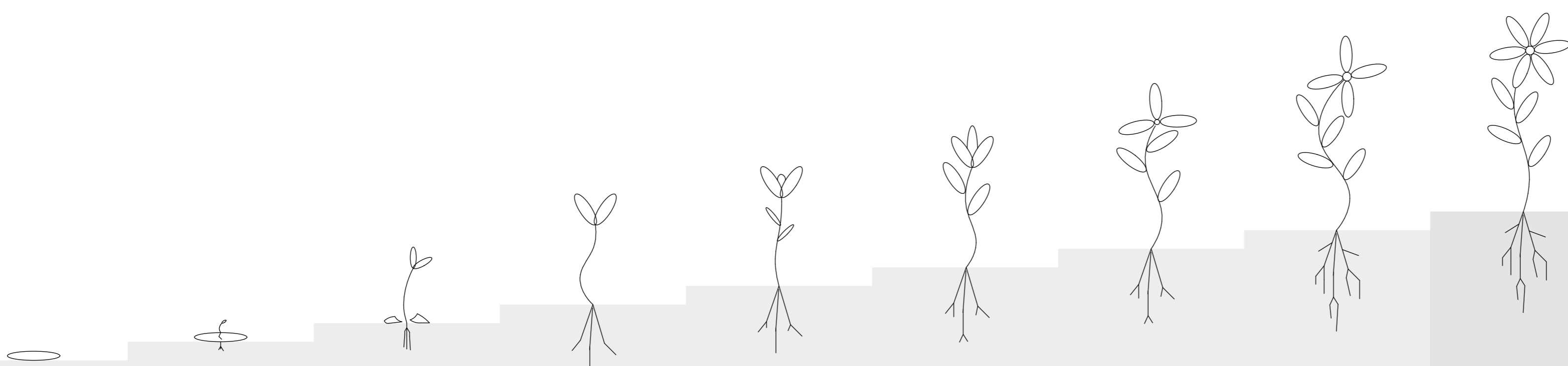
SCHRITT 18 | Herleitung der Gestaltung der Laube



SCHRITT 19 | Aufbau und Konstruktion



Alles wird in Holzrahmenbau entwickelt, aufgrund der relativ einfachen Bauweise, die überall anwendbar ist und auch aufgrund der Nachhaltigkeit. Des weiteren ist es mit dem klaren Raster modular anpassbar und kann je nach Wunsch vergrößert oder verkleinert werden



HOW TO GROW UP

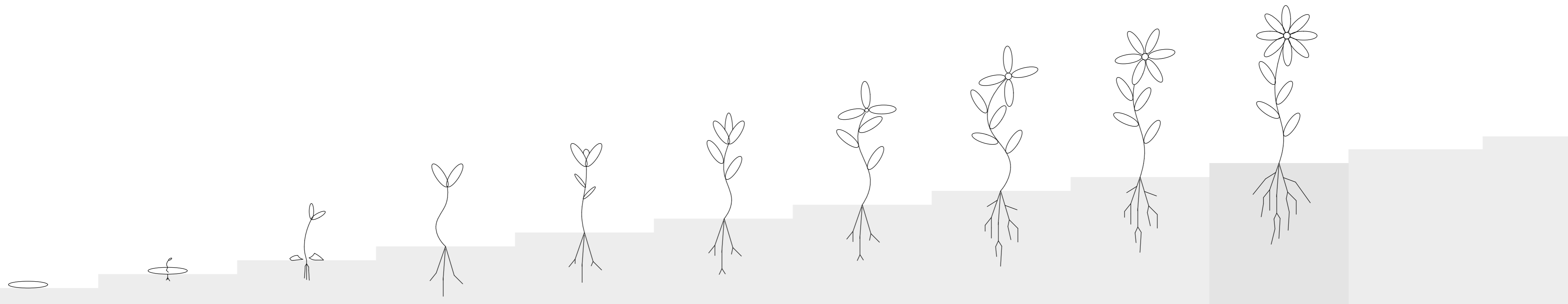
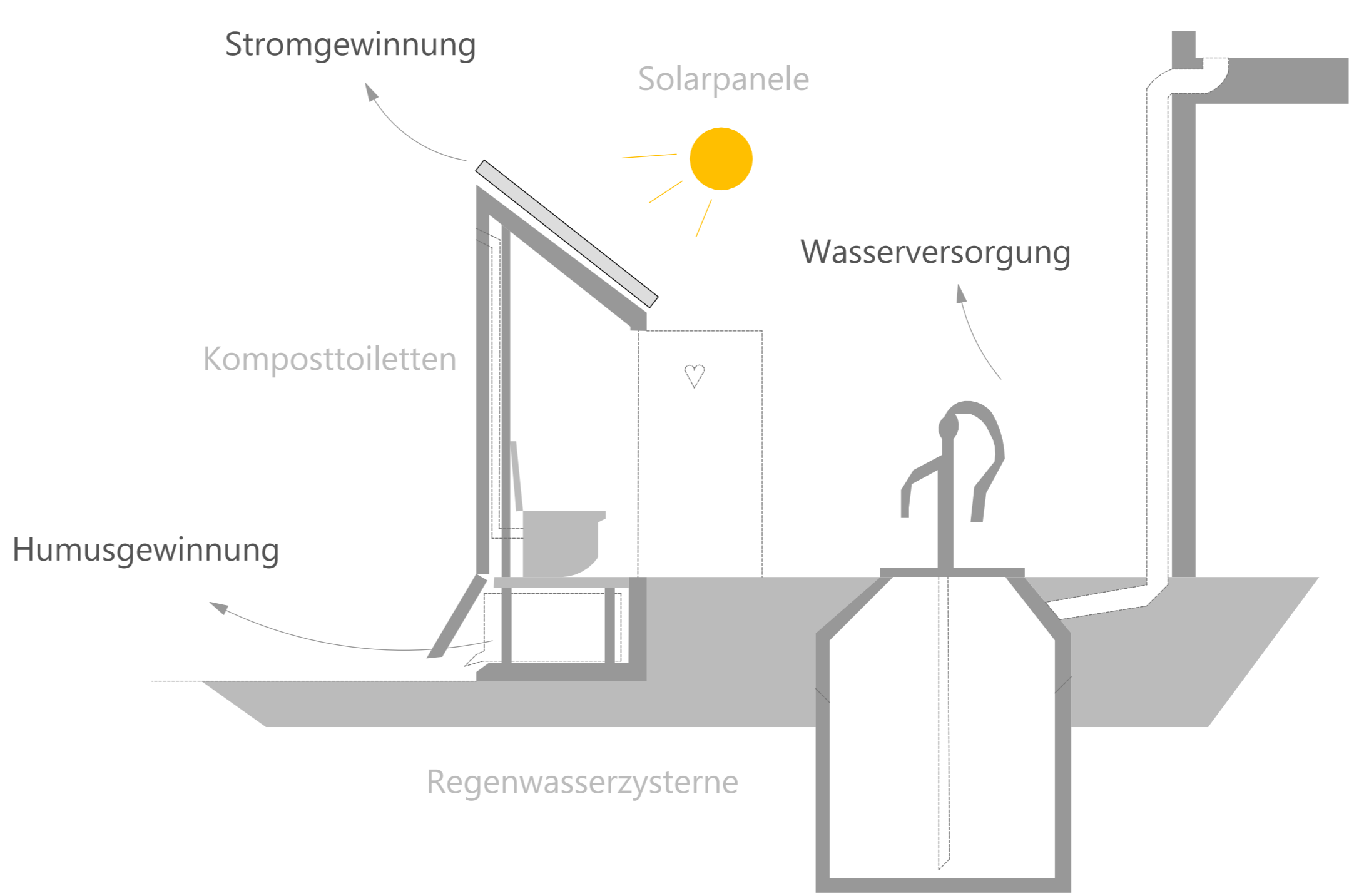
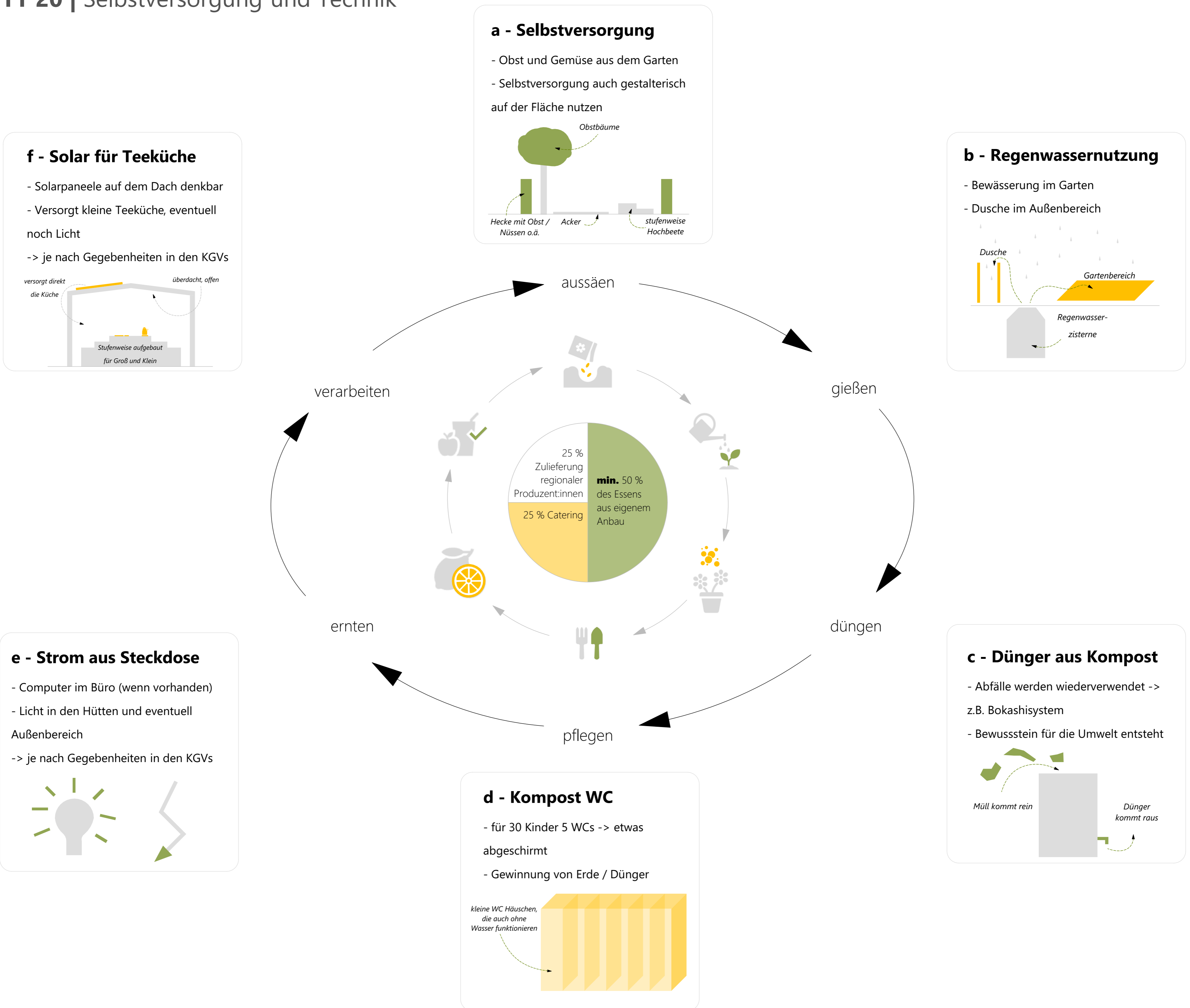
Schritt für Schritt gemeinsam (auf)wachsen

Die Schritt-für-Schritt Anleitung einer Blaupause für eine Schreberkita
Eine Initiative der Gesellschaft für Gemeinnutz

HTWK Leipzig | SoSe 2021
BA 1.500 Kontextuelles Entwerfen II | Juri Kuther
Eileen van de Loo | Hannah Sack | Clara Merrem



SCHRITT 20 | Selbstversorgung und Technik



HOW TO GROW UP

Schritt für Schritt gemeinsam (auf)wachsen

Die Schritt-für-Schritt Anleitung einer Blaupause für eine Schreberkita
Eine Initiative der Gesellschaft für Gemeinnutz

HTWK Leipzig | SoSe 2021
BA 1.500 Kontextuelles Entwerfen II | Juri Kuther
Eileen van de Loo | Hannah Sack | Clara Merrem



SCHRITT 21 | NUTZEN

MÄUSEPARZELLE

FUCHSPARZELLE

WIESELPARZELLE



HÄNGEMATTENWALD - ABHÄNGEN

ZENTRALE - TREFFEN UND LERNEN

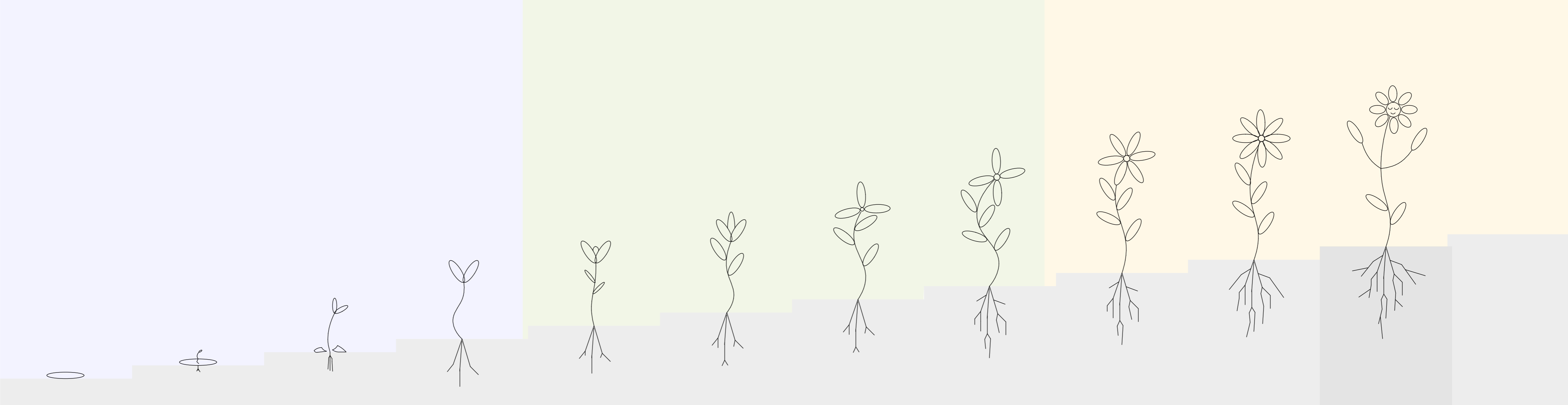
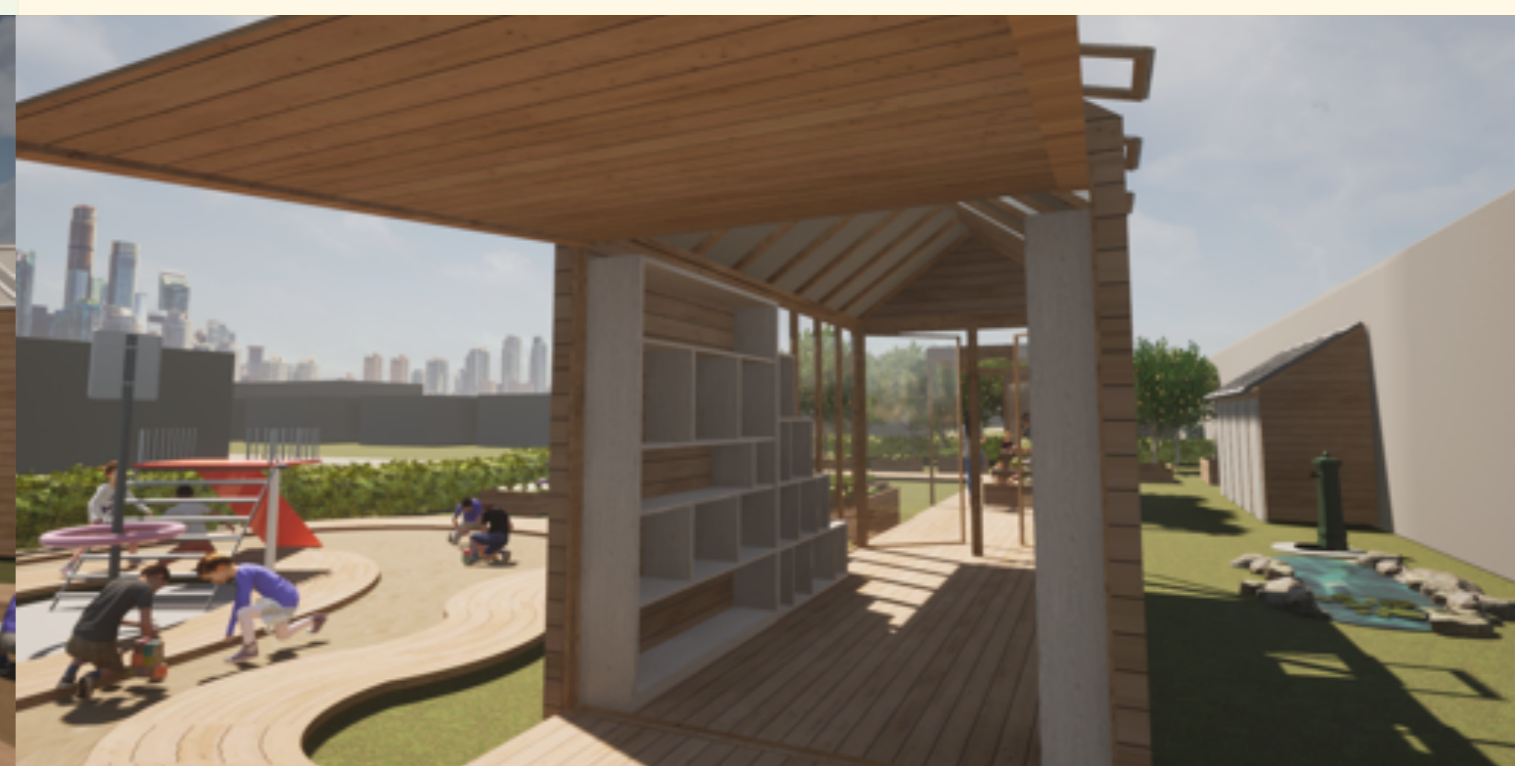
RENNBAHN - TOBEN



PIRATENKOJE - SCHLUMMERN

ERNTELAND - GÄRTNERN

MAGAZIN - NACHLADEN



HOW TO GROW UP

Schritt für Schritt gemeinsam (auf)wachsen

Die Schritt-für-Schritt Anleitung einer Blaupause für eine Schreberkita
Eine Initiative der Gesellschaft für Gemeinnutz

HTWK Leipzig | SoSe 2021
BA 1.500 Kontextuelles Entwerfen II | Juri Kuther
Eileen van de Loo | Hannah Sack | Clara Merrem



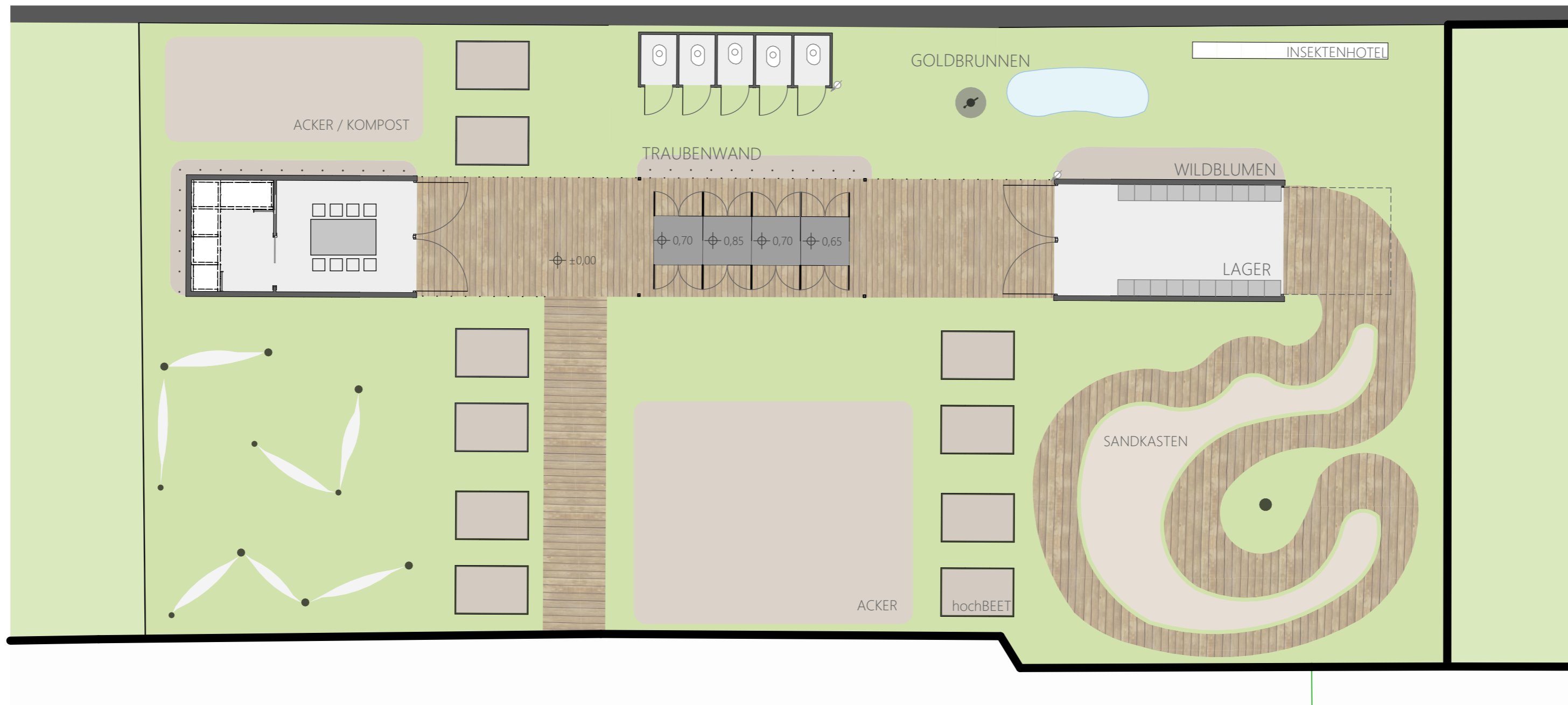
SCHRITT 22 | Die Schreberkita - Blaupause

a - SCHREBER-KITA MIT LAUBEN

- 15-25 Kinder
- Parzelle von 250 - 500 m²
- alles draußen
- Ausflugskonzept

Konzept ist immer und überall anwendbar !

-> auch mehr Kinder (bis 75) können in max. 3 Gruppen in einem KGV zusammen sein



GENERATIONSÜBERGREIFEND

- Beteiligung von Jungs und Alt
- > Kita Kinder, ganztägig von 2 bis 6 Jahren
- > Hortkinder
- > Pächter:innen der Besucherparzellen, Garteneltern und Gartengroßeltern

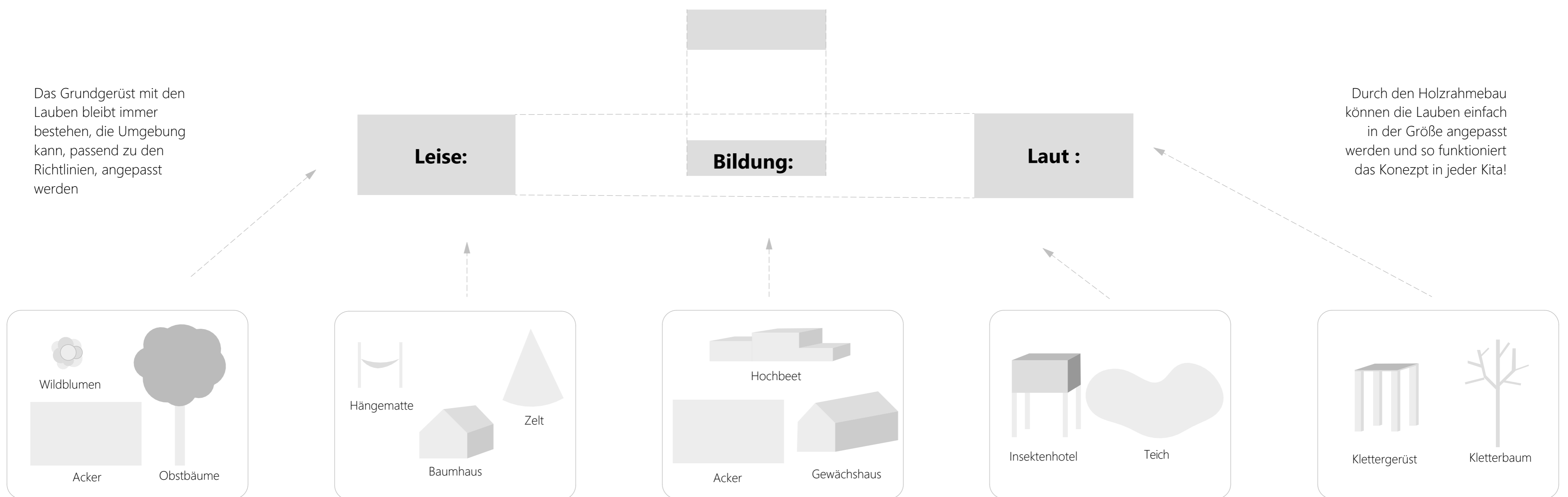
INTEGRATIV

- Wie oben zu sehen, sind bereits alle Altersgruppen vertreten, aber auch Kinder mit Beeinträchtigungen sollten aufgenommen werden
- > Integrationsplätze

NATÜRLICH

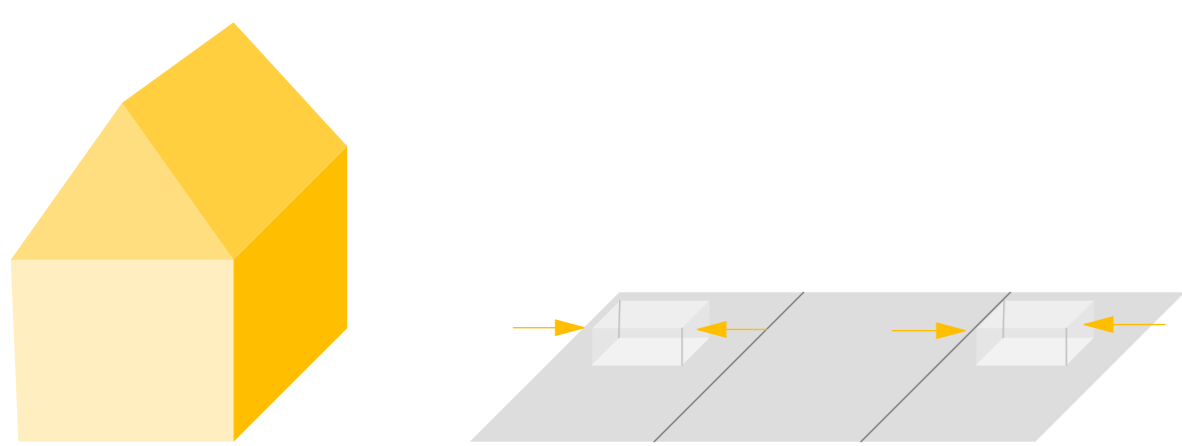
- > alles draußen
- > alles "stufenweise" und in Kreisläufen

Und nun bau dir deine eigene Parzelle nach deinen Wünschen zusammen...



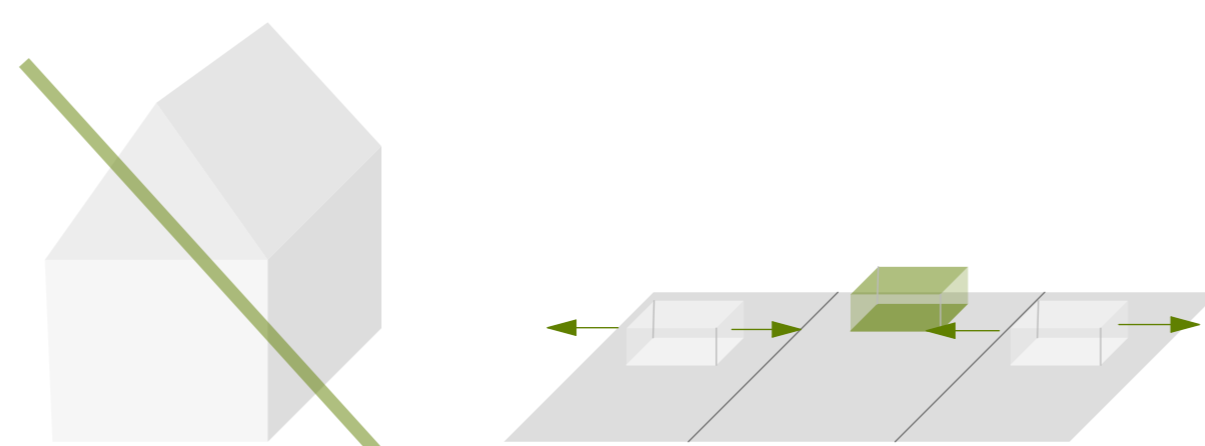
SCHRITT 23 | weitere Szenarien

b - SCHREBER-KITA MIT VEREINSHEIM



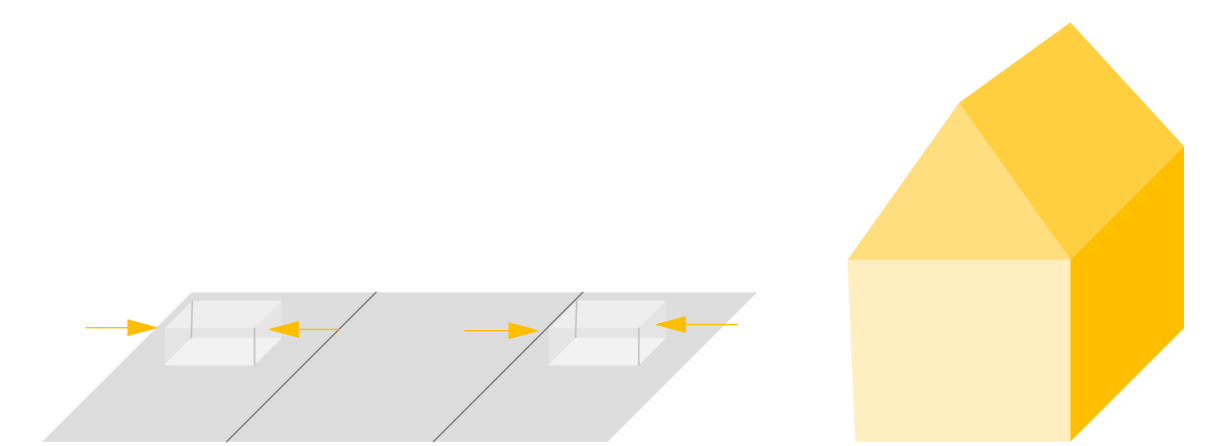
- Lauben können verkleinert werden, dafür gibt es mehr Grün- und Ackerfläche
- viele baurechtliche Vorgaben sind leichter umzusetzen
- draußen sein muss dennoch im Fokus liegen und muss dementsprechend ansprechend gestaltet sein
- Möglichkeit **bis zu 75 Kinder aufzunehmen**

c - SCHREBER-KITA OHNE VEREINSHEIM



- Lauben müssen vergrößert werden, damit ein Gebäude entsteht, welches als Notunterkunft dienen kann
- baurechtliche Vorschriften lassen sich deutlich komplizierter nur umsetzen, auf vieles müsste vermutlich verzichtet werden
- Möglichkeit stattdessen **3. Laube auf das Grundstück** zu setzen

d - BENACHBARE KITA MIT SCHREBER-GRUPPEN



- Lauben und Schlafmöglichkeiten werden in dem Sinne nicht benötigt, können weg gemacht / verkleinert werden
- dennoch sollte Potenzial zum Gärtnern geschaffen werden, welches die Kinder aber auch **ausreichend schätzen können**
- mehr Ausflüge zu den Pächter:innen denkbar

